

---

# **BACHELORARBEIT**

---

Frau  
**Sevda Kum**

**Organisatorische und kulturelle  
Herausforderungen bei der  
Planung und Durchführung von  
türkischen Hochzeiten in  
Deutschland**

2014

---

# **BACHELORARBEIT**

---

## **Organisatorische und kulturelle Herausforderungen bei der Planung und Durchführung von türkischen Hochzeiten in Deutschland**

Autor:  
**Frau Sevda Kum**

Studiengang:  
**Medien, Sport- und Eventmanagement**

Seminargruppe:  
**AM08wS-B**

Erstprüfer:  
**Prof. Dr. phil. Otto Altendorfer**

Zweitprüfer:  
**M.Sc. Rika Fleck**

Einreichung:  
Hamburg, 11.02.2014



---

# **BACHELOR THESIS**

---

## **Organizational and cultural challenges in the planning and implementation of Turkish weddings in Germany**

author:  
**Ms. Sevda Kum**

course of studies:  
**Media, Sport- and Eventmanagement**

seminar group:  
**AM08wS1-B**

first examiner:  
**Prof. Dr. phil. Otto Altendorfer**

second examiner:  
**M.Sc Rika Fleck**

submission:  
Hamburg, 11.02.2014

## Bibliografische Angaben:

Nachname, Vorname: Kum, Sevda

### **Organisatorische und kulturelle Herausforderungen bei der Planung und Durchführung von türkischen Hochzeiten in Deutschland**

Organizational and cultural challenges in the planning and implementation of Turkish weddings in Germany

2014 - 83 Seiten

Mittweida, Hochschule Mittweida (FH), University of Applied Sciences,  
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2014

## **Abstract**

Die vorliegende Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Organisatorischen und kulturellen Herausforderungen bei der Planung und Durchführung von türkischen Hochzeiten in Deutschland.

In der türkischen Kultur ist die Eheschließung zweier Personen ein besonderes Ereignis, das bereits mit dem Handanhalten um die Braut bei ihrer Familie beginnt. Die Familie spielt während der gesamten Vorbereitungsphase eine tragende Rolle und unterstützt das Paar in nicht nur finanzieller Hinsicht. Für die Planung einer türkischen Hochzeit ist es wichtig, die verschiedenen Bräuche zu kennen. So ist beispielsweise die Henna-Nacht der Braut auch in Deutschland ein fester Bestandteil der Vorbereitungen und wird genauestens geplant.

Im Zuge dieser Arbeit sollen die wichtigen Bräuche und Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt werden. Wichtig wird dabei eine Betrachtung der verschiedenen Planungshilfen sein. Die Besonderheit einer türkischen Hochzeit brachte zudem auch in Deutschland verschiedene Fachbetriebe mit sich, die es ebenfalls zu untersuchen gilt. Am Ende soll

so durch die gewonnenen Ergebnisse beantwortet werden können, welche Potentiale eine türkische Hochzeit für den deutschen Markt birgt und ob diese als Event im Sinne einer Veranstaltung betrachtet werden kann.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abstract.....</b>	<b>IV</b>
<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>VII</b>
<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>VIII</b>
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>1</b>
1.1 Hinführung zum Thema.....	1
1.2 Aufbau der Arbeit.....	3
<b>2 Hintergründe einer türkischen Hochzeit.....</b>	<b>5</b>
2.1 Rechtliche Situation in Deutschland.....	5
2.1.1 Trauung im Standesamt.....	5
2.1.2 Trauung im türkischen Konsulat.....	6
2.2 Die Ehe im Islam .....	7
2.3 Türkische Hochzeitsbräuche.....	9
2.3.1 Das Handanhalten und die ersten Vorbereitungen.....	9
2.3.2 Die Morgengabe - der Brautpreis.....	10
2.3.3 kına gecesi - Die Henna-Nacht.....	12
2.3.4 Der Hochzeitstag.....	14
2.3.4.1 Die Abholzeremonie.....	14
2.3.4.2 Damat traşı .....	15
2.3.4.3 Der Sağdıç.....	15
2.3.4.4 Die Hochzeitsfeier.....	16
<b>3 Organisation der Hochzeit .....</b>	<b>18</b>
3.1 Allgemeine Kriterien für die Planung und Durchführung einer Hochzeitsfeier.	18
3.2 Aufgaben eines Hochzeitsplaners.....	20
3.2.1 Abgrenzung zu anderen Begriffen: Hochzeitslader, Zeremonienmeister .....	20
3.2.2 Der Hochzeitsplaner.....	21
3.3 Der Budgetplan.....	23
3.4 Anforderungen an die Räumlichkeiten.....	24
3.5 Praxisbeispiel: Das Golden Event Center.....	26
3.5.1 Spezialist für türkische Großhochzeiten.....	26

---

3.5.2	Umfassende Dienstleistungen.....	26
3.5.3	“Ein Blick hinter die Kulissen” .....	28
3.6	Die Weseler Straße in Duisburg als Hochzeitsmeile.....	32
3.6.1	Überblick und Entwicklung des Standortes .....	32
3.6.2	Ökonomische Bedeutung des Braut- und Abendmodenclusters Marxloh .....	35
3.6.3	Die Bedeutung der türkischen Hochzeitskultur für den Standort Marxloh .....	39
<b>4</b>	<b>Fallbeispiel: Planung der Hochzeit von Y. Yildirim und G. Bal mit Hochzeitsfeier im Golden Event Center Hamburg.....</b>	<b>41</b>
4.1	Planung – die Vorphase.....	41
4.2	Zeitplan zur Orientierung .....	43
4.3	Direkte Vorbereitungen für die Hochzeitsfeier.....	44
4.4	Durchführung der Hochzeitsfeier – die Abschlussphase.....	46
<b>5</b>	<b>Fazit.....</b>	<b>51</b>
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>X</b>
	<b>Anlagen.....</b>	<b>XIV</b>
	<b>Eigenständigkeitserklärung.....</b>	<b>XXVII</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Anzahl der türkischen Staatsbürger in Deutschland in den Jahren 2001 bis 2012.....	1
Abb. 2a: Traditioneller roter Schleier für den Henna-Abend.....	13
Abb. 2b: Beispiele roter Abendkleider für den Henna-Abend.....	13
Abb. 3: Beispielhafte Einteilung einer Hochzeitscheckliste nach Monaten.....	19
Abb. 4: Lageplan des Golden Event Centers.....	27
Abb. 5a: Feierlich geschmückter Brauttisch auf der Bühne.....	29
Abb. 5b: Standard-Dekoration eines Gästetisches.....	30
Abb. 6: Traditionelle Begrüßung der Gäste mit Süßigkeiten und Kolonya.....	47
Abb. 7: Einzug in den Saal.....	48
Abb. 8: Schleierheben des Bräutigams.....	48
Abb. 9: Taki-Zeremonie.....	50

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Bestandserhebung der Clusterbetriebe – Entwicklungszeitraum 2009 – 2012.....	34
Tab. 2: Ziel- und Indikatorensystem für das Cluster Braut- und Abendmoden.....	37
Tab. 2: Übersicht der stattgefundenen Termine zwischen Hochzeitspaar und Saalmanager.....	42
Tab. 2: Geplanter Zeitlicher Ablauf der Hochzeitsfeier.....	43

# 1 Einleitung

## 1.1 Hinführung zum Thema

Seit dem 1961 geschlossenen Anwerbeabkommen<sup>1</sup> zwischen der Türkei und der Bundesrepublik Deutschland zur Anwerbung türkischer Arbeitskräfte nach Deutschland, sind Menschen mit türkischem Migrationshintergrund ein fester Bestandteil der hiesigen Gesellschaft geworden. Die Familien der Gastarbeiter zogen bald nach und inzwischen verfügt die erste Migrantengeneration über Nachkommen in dritter Generation in Deutschland, so dass heute in Deutschland rund 2,5 Millionen Menschen mit türkischem Migrationshintergrund leben.<sup>2</sup> Wie aus nachstehender Abbildung hervorgeht, besitzen circa 1,5 Millionen Menschen davon die türkische Nationalität (s. Abb.1).<sup>3</sup>

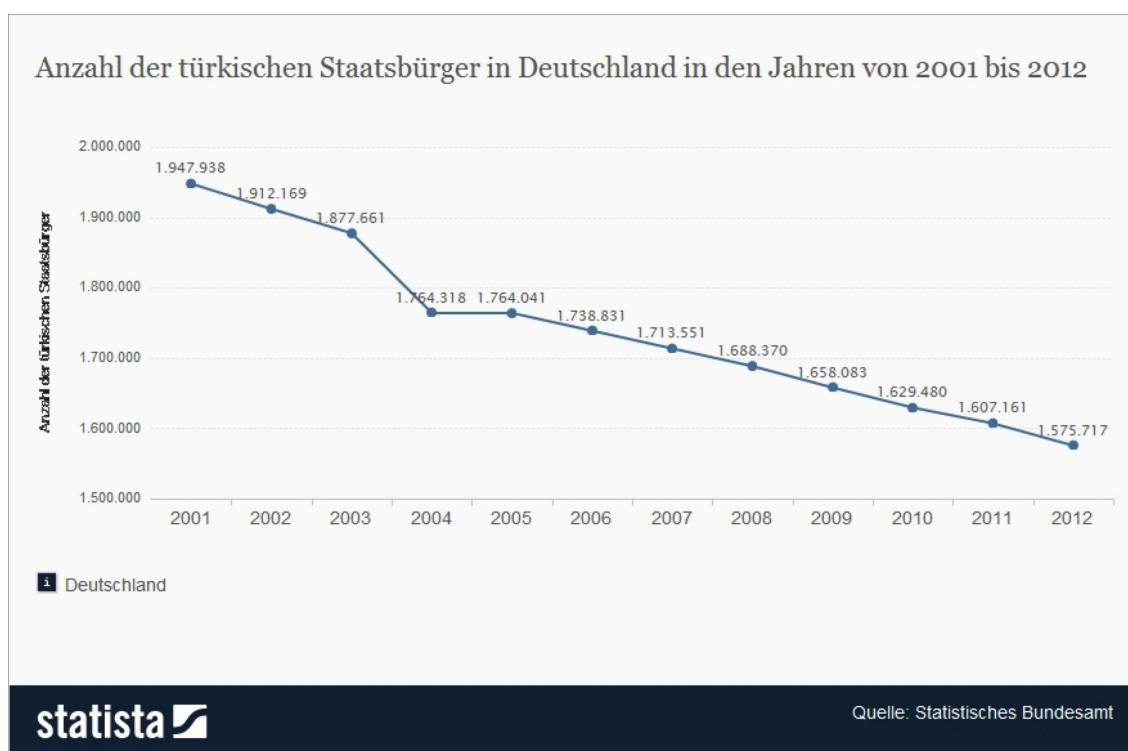


Abb 1. Anzahl der türkischen Staatsbürger in Deutschland in den Jahren 2001 bis 2012<sup>4</sup>

- 1 Bundeszentrale für politische Bildung. Artikel „Von der Fremde zur Heimat. 50 Jahre deutsch-türkisches Anwerbeabkommen“. URL: <http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/anwerbeabkommen/43161/von-der-fremde-zur-heimat>, Stand 20.10.13.
- 2 Özdemir, Cem: Die Türkei. Politik, Religion, Kultur. Weinheim, Basel 2008, S. 15.
- 3 Statistisches Bundesamt, 2012, URL: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/MigrationIntegration/AuslaendischeBevoelkerung/Tabellen/StaatsangehoerigkeitJahre.html>; Stand 20.10.13.
- 4 Statistisches Bundesamt, Daten verfügbar bei statista – Das Statistik Portal, URL: <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/152911/umfrage/tuerken-in-deutschland-seit-2001/>, Stand 30.10.13.



Aus dem Schaubild ließe sich zunächst ein scheinbarer Rückgang von türkischen Staatsbürgern in Deutschland feststellen. Dies lässt sich unter anderem aber darauf zurückführen, dass seit dem Jahr 2000 in Deutschland geborene Kinder von nichtdeutschen Staatsangehörigen die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, sofern mindestens ein Elternteil über einen gesicherten Aufenthaltsstatus verfügt und sich seit acht Jahren „gewöhnlich und rechtmäßig“ in Deutschland aufhält.<sup>5</sup> Zudem hat die Zahl der Einbürgerungen ausländischer Staatsbürger ebenfalls zugenommen.<sup>6</sup>

Die in Deutschland lebenden Türken haben ihre Kultur und Traditionen zum Teil beibehalten, was sich vor allem am Beispiel der türkischen Hochzeit veranschaulichen lässt. Westliche Werte wie Freiheit, Gleichheit, Säkularität oder Rechtsstaatlichkeit sind mit denen der laizistischen Türkei vergleichbar, die eine „moderne Verfassung und ein modernes Rechts- und Gesetzssystem vermittelt.“

Gleichzeitig wird aber ein „Wertekanon vermittelt, der meist nicht im Einklang dazu steht und starken Einfluss auf das Individuum ausübt“.<sup>7</sup>

Es herrscht ein „kollektives Werteverständnis“, dass sich in der Weiterführung traditioneller Bräuche und Riten äußert und von in Deutschland lebenden Türken übernommen wird. In der Ausführung einer türkischen Hochzeit nach kulturellen und traditionellen Gepflogenheiten zeigt sich dieser Aspekt besonders. Der Heirat und Ehe wird in der türkischen Gesellschaft als Institution ein hoher Stellenwert zugeschrieben, nicht nur um den Fortbestand der Familie zu sichern, sondern auch um die soziale und finanzielle Sicherheit zu gewährleisten.<sup>8</sup> Es wäre gar ein Verlust der Ehre, würde ein Paar öffentlich in einer nichtehelichen Beziehung zusammenleben. Eine Beziehung wird daher meist erst bekanntgegeben, wenn der Entschluss zur Vermählung getroffen wurde.<sup>9</sup>

Die Ehe wird im Islam sowohl Männern als auch Frauen aus „religiösen, moralischen, sozialen, psychologischen und physiologischen Gründen“ empfohlen.<sup>10</sup> Ihr Ziel ist die Gründung einer Familie. Im Unterschied zu Deutschland, wo die Ehe eher eine individuelle und private Entscheidung ist, besitzt sie in der islamischen Gesellschaft eine so-

---

5 Auswärtiges Amt: Artikel Staatsangehörigkeit. URL: [http://www.auswaertiges-amt.de/DE/EinreiseUndAufenthalt/Staatsangehoerigkeitsrecht\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/EinreiseUndAufenthalt/Staatsangehoerigkeitsrecht_node.html), Stand 20.10.13.

6 Vgl. dazu auch Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Familienwegweiser – Zuwanderung, Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung. URL: [http://www.auswaertiges-amt.de/DE/EinreiseUndAufenthalt/Staatsangehoerigkeitsrecht\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/EinreiseUndAufenthalt/Staatsangehoerigkeitsrecht_node.html), Stand 20.10.13.

7 Aysel, Asligül: Zum traditionellen Ehrenkodex, in: Tayfur, Ruşen; Aysel, Asligül; Pöhling, Werner (Hgg.): Heiraten alla Turca. Türkische Hochzeitsbräuche in Duisburg. Sonderausgabe ZEITLUPE anlässlich der Sonderausstellung HEIRATEN ALLA TURCA – Hochzeitsbräuche in Duisburg anlässlich der 32. Duisburger Akzente „BOSPORUS – Tor der Kulturen. Zeitlupe 2009, Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg, (zitiert als Aysel 2009a) S. 30.

8 Akkaya, Çiğdem; Özbek, Yasemin, Şen, Faruk: Länderbericht Türkei. Darmstadt 1998, S. 239.

9 Aysel 2009a, S.30.

10 Ruud, Inger-Marie: Heirat ins islamischen Gesellschaften, in: Völger, Gisela (Hg.): Die Braut. Geliebt, geraubt, verkauft, getauscht, Bd. 1. Köln 1997, S. 186.

ziale Stellung: „Zur Erhaltung der islamischen Gemeinde soll die Sexualität in der Ehe ausgelebt werden“ gemäß der Vorgabe des Korans „Und verheiratet diejenigen von euch, die (noch) ledig sind, und die Rechtschaffenen von Euren Sklaven und Sklavinnen“ (24:32).<sup>11</sup>

Der Entschluss zu heiraten stellt damit eine wichtige Etappe im Leben eines Mannes und der Frau dar. Es sind nicht einfach zwei Menschen, die einander versprechen, vielmehr werden zwei Familien miteinander verheiratet. Die Verbindung von zwei Individuen, auch wenn auf eigenen Wunsch heraus geschehen, wird in der türkischen Gesellschaft als eine Verbindung von zwei Familien angesehen. Daraus erklärt sich, warum die Familie bei der Vorbereitung, der Wahl der Ehepartner und der Feier eine so wichtige Rolle spielt. Das Ereignis selbst wird, nicht zuletzt auch um der auszurichtenden Familie die Ehre zu erweisen, im großen Rahmen gefeiert und es ist üblich, alle Leute aus dem sozialen Umfeld einzuladen.<sup>12</sup>

Dadurch wird eine traditionelle türkische Hochzeit schnell zu einer Großveranstaltung mit 300 bis 2000 Gästen und bedarf verschiedener organisatorischer Maßnahmen.

Türkische Bräuche und Sitten, die sich bereits in osmanischer Zeit entwickelt und manifestiert haben, wurden über Generationen in den Familien weitergegeben und spielen nach wie vor eine wichtige Rolle in der türkischen Kultur. Eine in Deutschland ausgeführte türkische Hochzeit zeigt einerseits, wie sich eine andere Kultur „flexibel und kreativ den neuen Gegebenheiten“ angepasst hat, andererseits aber eben auch wie sich traditionelle Werte wie die Bedeutung von Familie, Religion und Tradition, mit einem modernen Lebensstil verbinden lassen.<sup>13</sup>

## 1.2 Aufbau der Arbeit

In der vorliegenden Arbeit soll der Begriff „Eventorganisation“, also die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, am Beispiel traditioneller türkischer Hochzeiten in Deutschland näher betrachtet werden. Es soll dargestellt werden, dass eine Hochzeit mehr als eine private Feier ist und einiges an Organisation und Planung im Vorwege bedarf. Am Ende soll so die Frage beantwortet können, ob die Planung und Durchfüh-

---

11 Aysel, Asligül: Zur Bedeutung der Ehe im Islam, in: Tayfur; Aysel; Pöhling (Hgg.) 2009, S.26-27, (zitiert als Aysel 2009b) S. 26.

12 Wolbert, Barbara: Migrationsbewältigung. Orientierungen und Strategien biographisch-interpretative Fallstudien über die „Heirats-Migration“ dreier Türiinnen. Göttingen 1984, S. 10

13 Sommer, Susanne: Hoş geldiniz! Herzlich Willkommen!, in: Tayfur; Aysel; Pöhling (Hgg.) 2009, S.5.

rung einer Hochzeit als Event im Sinne einer Großveranstaltung betrachtet werden kann und welche Planungsschritte dafür beachtet werden sollten.

Zu Beginn dieser Arbeit erfolgt eine kurze Einführung über die theoretischen Grundlagen der türkischen Ehe, die als eine der wichtigsten Institutionen innerhalb des Islams gilt.<sup>14</sup> Um die Besonderheiten bei der Durchführung einer türkischen Hochzeit verstehen zu können, wird anschließend ein kurzer Einblick in die wichtigsten Bräuche, welche die Vorphase der Hochzeit einleiten und sich in mehrere Etappen gliedern, gegeben. Neben dem traditionellen „Handanhalten der Braut“ wird dabei unter anderem die Bedeutung der „Henna-Nacht“ vorgestellt. Diese Bräuche sind nach wie vor fester Bestandteil einer türkischen Hochzeit, unabhängig davon, wo oder unter welchen Umständen sie stattfindet.

Zudem wird sich zeigen, dass eben genau diese Pflege von Hochzeitstraditionen weitere Potentiale beherbergt, vor allem auf ökonomischer Ebene.

Im Bezug auf die Durchführung einer türkischen Hochzeit in Deutschland muss zunächst der allgemeine organisatorische Rahmen vorgestellt werden. Eine Hochzeit, zunächst einmal unabhängig ihrer religiösen Ausrichtung, ist ein Event, dass von Beginn an genauestens durchgeplant werden sollte. Dabei müssen verschiedene Anforderungen beachtet werden, ein geeigneter Veranstaltungsort gefunden und vor allem ein Budgetplan erstellt werden.<sup>15</sup>

Oftmals wählen Paare für die Koordination ihrer Feier einen Hochzeitplaner aus, weshalb der Beruf „Hochzeitsplaner“ als Eventmanager und seine Aufgaben kurz vorgestellt werden sollen. In Hamburg hat sich der Veranstaltungssaal *Golden Event Center* auf die Durchführung türkischer Hochzeitsfeiern spezialisiert und soll daher als Beispiel einer Räumlichkeit für Großveranstaltungen vorgestellt werden.

Die erwähnten ökonomischen Potentiale des türkischen Hochzeitmarkts wurden in Duisburg im Stadtteil Marxloh von türkisch-stämmigen Geschäftsleuten erkannt. Hier befindet sich eine der größten Hochzeitsmeilen Deutschlands, die über seine Grenzen hinaus bekannt geworden ist. Bei einer Betrachtung über die Planung und Durchführung türkischer Hochzeiten in Deutschland darf die Duisburger Hochzeitsmeile deshalb nicht fehlen. Es ist ein sehr präzentes Beispiel dafür, wie die Bedürfnisse, entstanden aus überlieferten und fest in der Kultur verankerten Traditionen, auf ökonomische Weise genutzt werden um so beide Seiten, die der Kunden und die der Anbieter, positiv be-

---

14 Ateş, Seyran: Der Islam braucht eine sexuelle Revolution. Eine Streitschrift. Berlin 2011, S. 111 .

15 Vgl. hierzu Engel, Birgit; Matthée, Frank (Hgg.): Ja, ich will. Der Weddingplaner mit Frank Matthée. Hamburg 2008, S. 7.

frieden zu können. Die Duisburg Hochzeitsmeile besitzt einen hohen Stellenwert unter türkischen Geschäftsleuten, aber auch innerhalb der türkischen Gesellschaft als eine der beliebtesten Anlaufstellen in Bezug auf die Hochzeitsvorbereitungen.

Abschließend wird anhand eines Fallbeispiels die konkrete Planung und Durchführung einer türkischen Hochzeit in Deutschland unter Berücksichtigung der zuvor vorgestellten wichtigen türkischen Bräuche und eben auch allgemeinen organisatorischen Punkte aufgezeigt. Die zu präsentierende Hochzeit wurde von der Autorin selbst als Planungshilfe begleitet, um so einen wirklichen Eindruck über die notwendigen Vorbereitungen und Planungsphasen einer türkischen Hochzeit erleben zu können. Die Hochzeit fand im Jahr 2013 im Golden Event Center Hamburg statt und dokumentiert daher ebenfalls sehr eindrücklich die Vorgehensweise des Golden Event Centers als Ausrichter für Hochzeiten.

## 2 Hintergründe einer türkischen Hochzeit

### 2.1 Rechtliche Situation in Deutschland

#### 2.1.1 Trauung im Standesamt

Während in den meisten islamischen Ländern, die Türkei ausgenommen,<sup>16</sup> eine rein religiöse Trauung vor einem Imam anerkannt wird, gilt in Deutschland die Pflicht der zivilen Eheschließung. Nur dann lässt sich die Ehe als solche registrieren. Muslime können die zivile Eheschließung auf dem Standesamt oder aber auch auf dem zuständigen Konsulat begehren. Die darauffolgende religiöse Zeremonie und die Feierlichkeiten sind, zumindest nach außen, dann Teil der eigenen Bräuche. Erwähnt sei aber, dass eine religiöse Trauung erst vollzogen werden kann, wenn nach dem islamischen Recht keine Ehehindernisse<sup>17</sup> bestehen, unabhängig von einer bereits stattgefundenen zivilen Trauung, der aus religiöser Sicht keine Bedeutung zugemessen wird.<sup>18</sup> Ist einer der beiden Heiratswilligen im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft, kann die Ehe nur im Standesamt vollzogen werden.

Für die Anmeldung zur Eheschließung im Standesamt sind dafür folgenden Dokumente erforderlich:<sup>19</sup>

<sup>16</sup> In der Türkei wird wie in Deutschland nur eine zivilrechtlich abgeschlossene Ehe anerkannt. Sie wurde in der Türkei 1926 im Rahmen der Türkisch Zivilen Gesetzgebung, dass auf dem Vorbild des Schweizerischen Zivilgesetzbuches ruht, eingeführt (Brandt, Hans-Jürgen; Haase, Claus-Peter (Hgg): *Begegnung mit Türken. Begegnung mit dem Islam. Ein Arbeitsbuch.* Hamburg 1981, S. 9). Während in den städtischen Gemeinden des Landes die standesamtliche Ehe als „eigentliche Ehe“ gilt, werden in den östlich ländlichen Gebieten der Türkei Ehen nach wie vor oft nur nach religiöser Zeremonie, die sog. „Imam-Trauung,“ geschlossen. Rechtlich gesehen sind die Paare damit unverheiratet und deren Kinder gelten offiziell als unehelich. Im Falle des Todes des Mannes oder einer Scheidung hat die Frau dann keinerlei Rechtsansprüche auf die Besitzverhältnisse, da das geltende Eherecht nicht greifen kann. Zudem wird mit der Ausübung der religiösen Eheschließung vor einem Imam die gesetzlich verbotene Polygamie umgangen, indem eine Frau standesamtlich, die weitere eben nur religiös geheiratet wird. (Vgl. dazu Özdemir 2008, S. 144-146.). Vgl. allgemein zur Form der Eheschließung nach türkischem Recht: Jäschke, Gotthard: *Die Form der Eheschließung nach türkischem Recht.* Ein Beitrag zum internationalen Privatrecht. Leipzig 1940.

<sup>17</sup> Vgl. zu möglichen Ehehindernissen Breuer, Rita: *Familienleben im Islam. Tradition – Konflikte – Vorurteile.* Freiburg im Breisgau 1998, S. 23; ebenso: Brandt; Haase (Hgg.) 1981, S. 8-10.

<sup>18</sup> Breuer 1998, S.140.

<sup>19</sup> Vgl. dazu o.V.: *evet – ich will*, das türkische Hochzeitsportal, Heiraten im Standesamt. URL: <http://www.evetichwill.de/hochzeit-ratgeber/fuer-brautpaare/heiraten-im-standesamt/>, Stand 28.10.13.

*Bei deutscher Staatsangehörigkeit*

- Gültiger Personalausweis bzw. einen Nachweis der Staatsangehörigkeit
- Einbürgerungsurkunde (wenn die deutsche Staatsbürgerschaft nicht von Geburt an bestand)
- Geburtsurkunde
- Meldebestätigung
- Ein rechtskräftiges Scheidungsurteil (wenn eine Vorehe bestanden hat) bzw. Sterbeurkunde (falls der Ehegatte verstorben ist)

*Bei türkischer Staatsangehörigkeit*

- Gültiger Reisepass mit Angaben zu Identität und Staatsangehörigkeit
- Geburtsurkunde
- Aufenthaltsbestätigung
- Ehesfähigkeitszeugnis
- Ein rechtskräftiges Scheidungsurteil (wenn eine Vorehe bestanden hat) bzw. Sterbeurkunde (falls der Ehegatte verstorben ist)

**2.1.2 Trauung im türkischen Konsulat**

In Deutschland besteht für Paare, die im Besitz der türkischen Staatsbürgerschaft sind die Möglichkeit, sich neben dem Standesamt auch in einer türkischen Botschaft oder dem türkischen Generalkonsulat vermählen zu lassen. Während man im Standesamt allerdings die Möglichkeit hat, den nüchternen rechtlichen Rahmen feierlich auszuschnücken, beispielsweise durch Blumenschmuck und das Abspielen von Musik, ist dies im Konsulat in der Regel nicht möglich. Die Eheschließung ist rein formeller Natur. Viele Paare nutzen daher die Möglichkeit, sich in einem deutschen Standesamt zu verheiraten und melden die Ehe anschließend im zuständigen Generalkonsulat oder der zuständigen Botschaft an, damit die Ehe auch im Heimatland eingetragen und anerkannt werden kann.

Für die Anmeldung sind verschiedene Dokumente sowie die Benennung von zwei Trauzeugen erforderlich. Gemäß der konsularischen Webseite der Republik Türkei benötigen Paare folgende Unterlagen:<sup>20</sup>

- Das Original der Heiratsurkunde (oder von der kommunalen Behörde/vom Standesamt beglaubigte Kopie)
- Jeweils das Original und die Kopie der Personalausweise beider Ehepartner. Falls einer der Ehepartner ausländischer Staatsangehöriger ist, die Geburtsurkunde des ausländischen Staatsangehörigen oder ein Ausweispapier mit den Namen der Eltern, dem Geburtsort sowie dem Geburtsdatum.
- Falls die Frau türkische Staatsangehörige und geschieden ist, das gerichtliche Urteil über die Aufhebung der durch das zuständige türkische Gericht vorgesehenen Wartezeit (300 Tage), wenn vor Ablauf dieser 300-Tages-Frist eine Ehe geschlossen wurde.
- Falls die Frau türkische Staatsangehörige ist und neben dem Namen des Ehemannes auch ihren Mädchennamen führen möchte, einen diesbezüglichen schriftlichen Antrag.
- Jeweils sechs Passfotos der Ehepartner in Farbe (identische Frontalaufnahmen), nicht älter als sechs Monate, für den neuen Ausweis und das Familienbuch.

## 2.2 Die Ehe im Islam

Die Ehe besitzt in der türkischen Kultur einen hohen Stellenwert. Sie gilt „als natürliche Bestimmung eines jeden Menschen und ist Bestandteil eines Gott wohlgefälligen Lebens“.<sup>21</sup> Ziel der Eheschließung, die als Verbindung zwischen zwei Familien betrachtet wird, ist die Familiengründung.<sup>22</sup> Der Entschluss zu einer Eheschließung kann dabei auf verschiedene Arten zustande gekommen sein, entweder durch Vorschläge inner-

---

<sup>20</sup> o.V.: Konsularische Webseite der Republik Türkei, Eheschließung. URL: [http://konsolosluk.gov.tr/de/de/Evlilik\\_Tescili.aspx](http://konsolosluk.gov.tr/de/de/Evlilik_Tescili.aspx), Stand 28.10.13.

<sup>21</sup> Breuer 1998, S. 15.

<sup>22</sup> Breuer 1998, S. 15f.

halb der Familie oder von Verwandten, aus dem Freundeskreis oder von dem betreffenden jungen Mann selbst.

Traditionell ziehen die Familien zunächst gegenseitig Erkundigungen übereinander ein und können großen Einfluss auf die Heiratsentscheidung nehmen.<sup>23</sup> Im optimalen Falle sind beide Partner mit der Wahl einverstanden und die Ehe erfolgt im beidseitigen Einverständnis. Theoretisch zumindest räumt der Islam der Frau das Recht ein selbst über ihre Eheschließung entscheiden zu können:

„Der Islam gibt der Frau bei der Eheschließung das Recht, selbst entscheiden zu können, wann und wen sie heiratet. Ohne die Einwilligung der Frau darf eine Ehe nicht geschlossen werden, und der Ehevertrag ist ungültig. Es ist eine weise Praxis unter Muslimen, die Familie in diese wichtige Entscheidung mit einzubeziehen. Sie gibt dem zukünftigen Ehepaar den nötigen Rückhalt und setzt sich in schwierigen Situationen für das Fortbestehen der Ehe ein.“<sup>24</sup>

Für den Gang dieser Untersuchung wird von einem von Braut und Bräutigam aus unterschiedenen Eheversprechen ausgegangen.

Die in Deutschland lebenden Türken, respektive Personen mit türkischem Migrationshintergrund, haben von ihren Familien seit Generationen die Bräuche und Sitten weitergereicht bekommen, damit die Kinder die türkische Kultur mit Würde und Respekt wiederum an ihre eigenen Nachkommen weitergeben.<sup>25</sup> Daher wird auch das Hochzeitsfest meist auf traditionelle Weise begangen, angefangen von der Brautwerbung, Treffen von Heiratsvereinbarungen, der Verlobungsfeier, der Henna-Nacht, einer standesamtlichen Eheschließung und schließlich der Hochzeitsfeier selbst.<sup>26</sup>

---

23 Wolbert 1984, S. 7f.

24 Ateş 2011, S. 107.

25 Schöning-Kalender, Claudia: Henna heißt „Freude“. Türkische Hochzeit in Deutschland, in: Ausländerkinder. Forum für Schule & Sozialpädagogik, Heft 19, Jg.. 1984, S. 81-89, S. 85.

26 Wolbert 1984, S. 9.



## 2.3 Türkische Hochzeitsbräuche

### 2.3.1 Das Handanhalten und die ersten Vorbereitungen

Im Folgenden sollen kurz die in der Türkei üblichen Hochzeitsbräuche vorgestellt werden, die zum größten Teil auch bei einer türkischen Hochzeit in Deutschland durchgeführt werden. Selbst wenn das Ehevorhaben nicht das Ergebnis monatelanger Verhandlungen zwischen zwei Familien darstellt, sondern sich das Brautpaar auf eigenen Wunsch vermählen möchte, wird dennoch „häufig das gesamte Ritual durchgezogen“.<sup>27</sup>

Zunächst ist es wichtig, dass die Familien einander kennenlernen. Der Bericht über die Vermählung eines türkisches Paares aus Duisburg verdeutlicht die Bedeutung der traditionellen Vorgehensweise: „Güldem wollte sich an die Spielregeln halten – Erst müssen die Familien sich kennenlernen.“<sup>28</sup> Ruşsen Tayfur schildert in ihrem Artikel die Phase des Kennenlernens der Familien bis hin zum offiziellen Heiratsantrag durch die Familie des Bräutigams. Interessant ist, dass es sich um ein modernes junges Paar türkischer Abstammung handelt, von denen jeder zwar seinen eigenen Weg geht und der Bräutigam sogar eine eigene Studentenwohnung beziehen möchte. Als es aber um den weiteren gemeinsamen Lebensweg des jungen Paares geht, werden selbstverständlich die geltenden Regeln beachtet: „Die Werte meiner Eltern sind altmodisch, aber das, was rauskommt, ist gut.“<sup>29</sup>

Die Vorphase beginnt mit Besuchen und Gegenbesuchen der Eltern und der gesamten Familie vor Ort, jeder lernt quasi jeden kennen, bis schließlich der offizielle Besuch der Familie des Mannes bei den Eltern der Frau stattfindet. Gewöhnlich werden Blumen, eine Süßspeise wie erlesene Schokolade, Baklava oder Lokum, sowie Geschenke, mitgebracht. Die zukünftige Braut serviert ihren zukünftigen Schwiegereltern Mokka und soll so von ihren Fähigkeiten als Ehefrau überzeugen können. Schließlich wird dann offiziell um die Hand der Tochter mit den traditionellen Worten „Auf Gottes Geheiß und nach Wunsch des Propheten wollen wir Ihre Tochter für unseren Sohn“<sup>30</sup> angehalten.

Wird der Antrag von der Familie des Mädchens angenommen, folgen die Verhandlungen über den Brautpreis.<sup>31</sup>

---

<sup>27</sup> Schöning-Kalender 1984, S. 82.

<sup>28</sup> Tayfur, Ruşen: Hochzeit alla Turca – 2008. Güldem und Kemal, in: Tayfur, Aysel; Pöhling (Hgg.) 2009, S. 6-7; (zitiert als Tayfur 2009a) S. 6.

<sup>29</sup> Tayfur 2009a, S. 7.

<sup>30</sup> Tayfur 2009a, S. 7.

<sup>31</sup> Ruud 1997, S. 186.

Die Höhe des Brautpreises richtet sich nach dem sozialen Status der Brautfamilien und kann in Geld, Naturalien oder auch dem Versprechen, die Frau im Koran zu unterrichten, entrichtet werden (s. Kap. 2.3.2).<sup>32</sup> Weitere Verhandlungsgegenstände sind auch die Aussteuer der zukünftigen Braut und natürlich die Hochzeit selbst.<sup>33</sup> Schließlich wird die Verlobung mit einem Geschenk an die Braut, in der Regel einem Verlobungsring oder anderem Schmuckstück, besiegelt.<sup>34</sup>

Von nun an beginnt die Zeit der Vorbereitungen, oft wird auch eine Verlobungsfeier im engsten Familien- und Freundeskreis gehalten, dessen Ausrichtung traditionell die Familie der Braut übernimmt.<sup>35</sup> Bei den weiteren Vorbereitungen, wie der Suche nach einem geeigneten Saal, einer gemeinsamen Wohnung für das Paar und der dazugehörigen Ausstattung bis hin zum Brautkleid, ist stets die Familie mit an der Seite. Besonders der Kauf eines Brautkleides hat sich zu einem Ereignis entwickelt, bei dem nicht selten „ganze Scharen“ der Familien die Braut begleiten.<sup>36</sup>

Um solchen besonderen Anforderungen gerecht zu werden, hat sich beispielsweise im Duisburger Stadtteil Marxloh der sogenannte „Braut- und Abendmoden-Cluster“ entwickelt. Über 59 Geschäfte haben sich auf türkische Hochzeiten spezialisiert und ziehen damit Kundschaft aus dem In- und Ausland an (Vgl. Kap. 3.6).<sup>37</sup>

### 2.3.2 Die Morgengabe - der Brautpreis

Der Brauch der Morgengabe ist ein wichtiger Bestandteil des Ehevertrages und streng genommen ist dieser ohne die Morgengabe nicht gültig. Nach islamischen Recht soll mit dem Festlegen des Brautpreises, der auch Morgengabe oder im Türkischem *mehir* genannt wird, die Frau im Falle einer Scheidung oder des Ablebens des Mannes finanziell abgesichert sein.<sup>38</sup>

Der Betrag wird vor der Eheschließung festgesetzt und im Ehevertrag festgehalten. Wann die Übergabe genau zu erfolgen hat, ist nicht festgelegt. Es ist aber üblich, die Hälfte der vereinbarten Zahlung - sei es in Form von Geld, Schmuck oder anderen

---

32 Brandt; Haase (Hgg.) 1981, S. 8.

33 Wolbert 1984, S. 9.

34 Ruud 1997, S. 186.

35 Akkaya u.a. 1998, S. 245.

36 Tayfur, Rußen: Der Entschluss zur Heirat und der kostspielige Bund fürs Leben, in: Tayfur; Aysel; Pöhling (Hgg.) 2009, S. 18-19, (zitiert als Tayfur 2009b) S. 18.

37 Tayfur, Rußen: Die romantischste Straße der Welt, in: Tayfur; Aysel; Pöhling (Hgg.) 2009, S. 14-15, (zitiert als Tayfur 2009c) S. 14.

38 Breuer 1998, S. 29.

Wertgegenständen, wie in ländlichen Regionen auch Vieh - vor dem Vollzug der Ehe an die Braut zu übergeben. Die andere Hälfte wird meist später, im Falle einer Scheidung oder des Todes des Ehemannes, ausgezahlt. Zum einen soll der *mehir* die Frau finanziell absichern, die verzögerte Auszahlung des Gesamtbetrages soll sie aber gleichzeitig „vor einer unüberlegten Verstoßung schützen.“<sup>39</sup>

Bemessen wird die Morgengabe am sozialen Status beziehungsweise der Stellung der Braut und richtet sich nach „Eigenschaften [...], wie Alter, Wohlstand, Ausbildung, Gottesfürchtigkeit, Schönheit, Jungfräulichkeit.“<sup>40</sup> Allerdings wurden gesetzlich Mindestbeträge festgelegt. Damit die Frau ihre Morgengabe auch wirklich für sich als Geschenk und finanzielle Sicherheit nutzen kann, ist es nach osmanischen Familienrecht bereits seit 1917 untersagt, diese für die Aussteuer auszugeben beziehungsweise der Braut dieses vorzuschreiben.<sup>41</sup>

Damit unterscheidet sich die türkische Morgengabe von der im deutschen Hochzeitsbrauchtum üblichen. Zwar handelt es sich jeweils um ursprünglich eine finanzielle Gabe oder auch Güter zur Absicherung der Braut. In Deutschland aber wird diese bereits am Morgen der Hochzeit durch den Bräutigam an die Braut übergeben. Im türkischen Gebrauch, dass eben eine vollständige Übergabe erst nach Tod oder Scheidung vorsieht, hat sich der Brauch eines symbolischen Geschenkes an die Braut manifestiert, in der Regel ein Schmuckstück.

Während diese Tradition bei einer deutschen Hochzeit eher selten noch praktiziert wird, ist es bei einer türkischen religiösen Trauung fester Bestandteil des Ehevertrages, ohne welchen die Frau als benachteiligt gelten würde und die Ehe nach islamischen Recht ohne *mehir* ihre Gültigkeit verlieren würde.<sup>42</sup>

---

39 Breuer 1998, S. 29,

40 Aysel 2009b, S. 26.

41 Aysel 2009b, S. 26.

42 o.V.: *evet – ja ich will* – das türkische Hochzeitportal. URL: <http://www.evetichwill.de/hochzeitsratgeber/hochzeitsbraeuche-kultur-tradition/mehir-morgengabe/>, Stand 20.11.13.

### 2.3.3 *kina gecesi* - Die Henna-Nacht

Die *kina gecesi* markiert einen der wichtigsten Zeremonien im Rahmen der türkischen Hochzeitsbräuche und findet am Abend vor der Hochzeitsfeier meist im Hause der Braut statt, die damit offiziell Abschied von ihrem Elternhaus nimmt.<sup>43</sup> Gelegentlich besitzt der Henna-Abend sogar einen höheren Stellenwert als die eigentliche Feier selbst.<sup>44</sup> Die Braut wird traditionell auf ihre bevorstehende Hochzeit vorbereitet, indem sie gereinigt und geschmückt wird.<sup>45</sup>

Während früher die Henna-Zeremonie von Frauen und Männern getrennt gefeiert wurde, ist es heutzutage durchaus üblich, dass das Brautpaar diesen besonderen Abend gemeinsam mit der Familie und Freunden begeht.<sup>46</sup> Da es vor allem um den Abschied der Braut von ihrer Familie geht, sollen spezielle „Henna-Lieder“, die *kina türküleri*, den melancholischen Moment verstärken und „Mutter und Tochter zum Weinen bringen“.<sup>47</sup>

Dennoch ist die Henna-Zeremonie ein fröhliches Fest, wie sich bereits in der Bedeutung des arabischen Wortes *hinna* <Freude> ausdrückt.<sup>48</sup> Die Braut erhält eine rituelle Hennabemalung an den Händen, manchmal auch an den Füßen.<sup>49</sup> Dazu trägt sie traditionellerweise ein *Bindallı*, einen roten Kaftan mit goldenen Verzierungen. Rot symbolisiert dabei Glück und Fruchtbarkeit, während die Hennabemalung der Braut Glück für die Ehe bringen soll. Heutzutage wird der *Bindallı* auch durch ein rotes Abendkleid ersetzt und spiegelt damit den modernen Zeitgeist in Verbindung mit den türkischen Traditionen wider (s. Abb. 2a und 2b )

43 Hülya, Bilgi; Weick, Wolfgang E. (Hgg.): *Evet – Ja ich will. Hochzeitskultur und Mode von 1800 bis heute; eine deutsch-türkische Begegnung* [anlässlich der Ausstellung „Evet – Ja ich will! Hochzeitskultur und Mode von 1800 bis heute; eine deutsch-türkische Begegnung“ vom 17. August 2008 bis 25. Januar 2009 im Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund, und vom 1. März bis 7. Juni 2009 in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim.] Mannheim, Dortmund 2008, S. 212.

44 Toprak, Ahmet: *Unsere Ehre ist uns heilig. Muslimische Frauen in Deutschland*. Freiburg im Breisgau 2012, S. 47f.

45 Akkaya u.a. 1998, S. 245.

46 Akkaya u.a. 1998, S. 245; vgl. dazu auch o.V.: *evet – ja ich will*; das türkische Hochzeitsportal, Artikel „Kina gecesi – Henna Nacht“. URL: <http://www.evetichwill.de/hochzeit-ratgeber/fuer-brautpaare/kina-gecesi/>, Stand 20.11.13.

47 Schöning-Kalender 1984, S. 83.

48 Schöning-Kalender 1984, S. 83.

49 Akkaya u.a. 1998, S. 245; ebenso Schöning-Kalender 1984, S. 83.



Abb.2a (links): Traditioneller roter Schleier für den Henna-Abend<sup>50</sup>

Abb.2b (rechts): Beispiele roter Abendkleider für den Henna-Abend<sup>51</sup>

Nachdem die Braut ihre Verzierungen erhalten hat, wird das Henna an die Gäste verteilt und üblicherweise auch den Männern eine Schale Henna gebracht, damit der Bräutigam ebenfalls eine Hennabemalung erhalten kann: Als „Zeichen der Teilnahme an diesem Fest trägt jeder eine Fingerspitze <Freude> nach Hause“.<sup>52</sup>

Der Henna-Nacht wird nach wie vor eine hohe Bedeutung zugemessen, weshalb dieser Abend von der Braut und ihren engsten Vertrauten auch gut geplant wird. Im Internet lassen sich dafür spezielle Planungshilfe finden, darunter verschiedene Listen mit den wichtigsten Aufgaben, zum Eintragen wichtiger Kontakte wie Dienstleister, Lieferanten und Mitorganisatoren (s. Anlage 1).<sup>53</sup>

50 Quelle: <http://www.evetichwill.de/hochzeit-ratgeber/fuer-braupaare/kina-gecesi/>; Stand 12.11.13.

51 Quelle: <http://www.evetichwill.de/blog/nisan-verlobung-kina-gecesi/rote-abendkleider-fur-deinen-henna-abend/>, Stand 12.11.13.

52 Schöning-Kalender 1984, S. 83; vgl. auch o.V.: *evet – ja ich will*; das türkische Hochzeitsportal, Artikel „Kina gecesi – Henna Nacht“, online verfügbar unter: <http://www.evetichwill.de/hochzeit-ratgeber/fuer-braupaare/kina-gecesi/>, Stand 20.11.13.

53 Vgl. dazu auch: *evet – ich will* – das türkische Hochzeitsportal, URL: <http://www.evetichwill.de>.

### 2.3.4 Der Hochzeitstag

Der Tag der Hochzeitsfeier kann durchaus einige Zeit nach der zivilrechtlichen Trauung stattfinden. Zwar ist es auch in der Türkei üblich, bei der Hochzeitszeremonie die Trauung vor dem Standesamt mit in die Feierlichkeiten einzubeziehen. Gerade aber in den ländlicheren Regionen wird der zivilen Eheschließung keine hohe Bedeutung beigemessen. Es ist daher möglich, dass die Feierlichkeiten zwar eine religiöse Zeremonie beinhalten, der Gang zum Standesamt aber wird lediglich als Pflichterfüllung angesehen, damit die Ehe auch rechtlich anerkannt wird und findet oftmals sogar nach den eigentlichen Feierlichkeiten statt.<sup>54</sup>

Türkische Hochzeitsfeiern beherbergen wie bereits erwähnt eine große Anzahl von Gästen und so entscheiden sich auch in Deutschland Paare oft dafür, die Feierlichkeiten und die zivile Trauung getrennt voneinander stattfinden zu lassen: „Nach drei Monaten ging es zum Standesamt, fünf Monate später wurde gefeiert. [...] Dann also eine große, eine sehr große Feier. 1000 Menschen waren da.“<sup>55</sup> Der große feierliche Aufwand türkischer Hochzeiten begründet sich auch darin, dass durch „die Zusammenkunft aller die Familienbande“ gefestigt werden soll und man gemeinsam nach außen „finanzielle Stärke“ demonstriert.<sup>56</sup>

#### 2.3.4.1 Die Abholzeremonie

Traditionell beginnt der Morgen der Hochzeitfeier nach der Henna-Nacht mit der Abholung der Braut samt ihrer Mitgift aus ihrem Elternhaus. Dieser Moment stellt bereits ein großes Ereignis dar und wird häufig von vielen Gästen, bis hin zum ganzen Dorf, begleitet.<sup>57</sup>

Auch in Deutschland wird dieser Moment entsprechend gefeiert und nicht selten werden der Bräutigam und seine Familie bei der Brautabholung durch einen hupenden Autokorso eskortiert. Die Autos werden dabei, wie man es auch von Hochzeiten anderer Nationalitäten kennt, entsprechend mit Blumenschmuck ausgestattet.

---

<sup>54</sup> Schöning-Kalender 1989, S. 84.

<sup>55</sup> Tayfur 2009a, S. 7.

<sup>56</sup> Akkaya u.a. 1998, S. 246.

<sup>57</sup> Schöning-Kalender 1989, S. 83.

Inszenierte Verzögerungen in Form von Straßenabsperungen oder Wegegeld haben ebenfalls eine lange Tradition und, wo möglich, wird das Geschehen von Straßenmusikern musikalisch begleitet, die mit dem traditionellen *Davul und Zurna*, einer Art Pauken und Trompeten<sup>58</sup>, die Ankunft des Bräutigams im wahrsten Sinne des Wortes herausposaunen.<sup>59</sup> Bevor die Braut aber abgeholt werden kann, hat sie meist bereits einige Stunden in einem Friseursalon, begleitet von ihren engsten Freundinnen und weiblichen Verwandten, verbracht. Auch der Bräutigam hat in der Regel bereits einen wichtigen Teil der Hochzeitszeremonie hinter sich, das sogenannte *Damat traşı*.

#### 2.3.4.2 *Damat traşı*

Mit *Damat traşı* wird die traditionelle Rasur des Bräutigams am Tag der Feierlichkeiten bezeichnet. Dafür kommen, ähnlich wie bei der Braut, die engsten Freunde und der *Sağdıç* des Bräutigams am Morgen zusammen. Der Barbier trägt am linken Arm ein weißes Tuch, in welches die Gäste ihm im Laufe der Zeremonie ein Trinkgeld zustecken, woraufhin die Klinge jedes mal erneut geschärft wird. Auch musikalische Begleitung durch *Davul Zurna* ist möglich, es ist quasi ein kleines Fest des Bräutigams bevor die große Feier losgeht. Am Ende der Rasur wird der Bräutigam von seinem *Sağdıç* und Freunden eingekleidet. Der *Sağdıç* lässt sich in etwa mit der Funktion eines Trauzeugen hierzulande vergleichen, wobei seine Aufgaben ursprünglich über den symbolischen Charakter hinausgehen.<sup>60</sup>

#### 2.3.4.3 Der *Sağdıç*

In der türkischen Hochzeitskultur besitzt der *Sağdıç* eine lange Tradition, wenngleich sich seine Aufgaben und die Anforderungen an ihn dem Laufe der Zeit angepasst haben. Früher musste der *Sağdıç* selbst bereits verheiratet sein, denn als „rechte Hand“ bereitete er den Bräutigam auf das Leben als Ehemann vor. Heute unterstützt er den Bräutigam bei der Organisation und Vorbereitung der Hochzeitsfeier, wie beispielsweise beim Kauf des Hochzeitsanzuges. Er dient quasi als Berater in allen Dingen.

---

58 Traditionelles Paukenensemble, das insbesondere in ländlicheren Regionen der Türkei als musikalische Hochzeitsbegleitung gespielt wird, vgl. dazu: Picken, Laurence: *Folk Musical Instruments of Turkey*. London 1975, S. 501. Zur Geschichte der einzelnen Instrumente: ebd. S. 66, S. 508.

59 Akkaya u.a. 1998, S. 246.

60 Vgl. zur Funktion und Beschreibung des *Damat traşı* o.V.: *evet – ich will* – das türkische Hochzeitportal. URL: <http://www.evetichwill.de/hochzeit-ratgeber/hochzeitsbraeuche-kultur-tradition/damat-trasi/>, Stand 12.11.13.

Am Hochzeitstag selber richtet er die Zeremonie des *Damat traşı* aus und kümmert sich um eventuelle letzte Besorgungen. Auch ist es Aufgabe des *Sağdıç* die finanziellen Angelegenheiten zu regeln. Das bedeutet, er muss beispielsweise für die Trinkgelder der Musiker und den Wegzoll bei der Brautabholung aufkommen.

Man kann einen türkischen *Sağdıç* durchaus mit der Funktion eines deutschen Trauzeugen vergleichen, wenngleich seine Aufgaben aber über diese hinausgehen. Früher war es gar üblich, dass ein Teil der Feierlichkeiten im Hause des *Sağdıç* stattfanden, immerhin konnte das Hochzeitsfest durchaus drei Tage lang andauern.

In Deutschland lebende türkische Paare haben die Funktion des *Sağdıç* dem hiesigen Brauch des Trauzeugen angepasst und wählen oft für beide Partner einen offiziellen Trauzeugen aus, während in der Türkei die Frau traditioneller Weise von der Ehefrau des Bruders, Onkels oder des *Sağdıç* unterstützt wird. Hierzulande hat es sich dagegen gar eingebürgert, beide Trauzeugen als *Sağdıçlar* – also in der Pluralform von *Sağdıç* – zu bezeichnen, was eigentlich nicht korrekt ist. So haben die Trauzeugen in der Türkei auch nur die ihnen namenshafte Funktion, die Eheschließung zu bezeugen, die Rolle der „Rechten Hand“ des Bräutigams obliegt einzig dem *Sağdıç*.<sup>61</sup>

#### 2.3.4.4 Die Hochzeitsfeier

Für die Feierlichkeiten wird üblicherweise ein großer Saal gemietet um der großen Gästeanzahl Platz bieten zu können. Die ersten Gäste kommen bereits am frühen Abend, aber erst mit dem Eintreten des Brautpaares, das mit *Davul Zurna* begrüßt wird, beginnt der offizielle Teil. Meist folgt noch vor dem Abendessen der Eröffnungstanz durch das Brautpaar um die feierliche Stimmung anzuheben. Nach dem Abendessen erfolgt dann mit der *Taki*- Zeremonie der Höhepunkt der Feier, es ist die „Zeremonie der Beschenkung“ des Brautpaares.<sup>62</sup>

Für die *Taki*-Zeremonie posieren sich Braut und Bräutigam meist an einem zentralen Ort, wie etwa der Tanzfläche des Saales. Zu ihren Seiten stehen in der Regel die Eltern und Trauzeugen, die auch als erste ihre Geschenke übergeben. Diese Form der *Taki*-Zeremonie hat sich vor allem bei in Deutschland lebenden Paaren eingebürgert. In der

---

<sup>61</sup> Vgl. zur Funktion und Beschreibung des *Sağdıç*: *evet – ich will* – das türkische Hochzeitportal, Blog. URL <http://tuerkischehochzeit.blogspot.de/2010/06/sagdc-trauzeuge-auf-turkisch.html> , Stand 12.11.13.

<sup>62</sup> Toprak 2013, S. 48.



Türkei dagegen ist es auch üblich, dass das Brautpaar mit weiblichen Begleiterinnen aus der Familie von Tisch zu Tisch der Gäste zieht und die Geschenke auf diese Art eingesammelt und von den Begleiterinnen in einem Korb verwahrt werden. Üblicherweise übergeben zuerst die Eltern und Großeltern des Bräutigams ihre Geschenke. Das können zum Beispiel Schmuck und goldene Armreifen für die Braut sein.

Die Überreichung von Goldarmreifen besitzt eine lange Tradition und stand ursprünglich als finanzielle Absicherung für die Braut, wie etwa im Todesfalle des Ehemannes.<sup>63</sup> Danach erfolgt die Übergabe der Geschenke durch die Geschwister, Tanten und Onkel. Erst wenn die Familie nach ihrem Verwandtschaftsgrad ihre Geschenke überreicht hat, sind die übrigen Gäste der Reihe nach dran. Geldgeschenke werden entweder gesammelt in einem Korb überreicht oder aber an ein breites Band gesteckt, dass das Brautpaar um den Hals trägt (Vgl. dazu Kap. 4.4) Beim Überreichen eines Geschenkes kann der jeweilige Name des Gastes durch einen Sprecher der Musikband angekündigt werden, die Zeremonie selbst wird – je nach technischer Ausstattung des Saales – direkt auf einer Leinwand und damit auch wirklich für alle Gäste sichtbar, übertragen. Die *Taki*-Zeremonie besitzt einen hohen Stellenwert im Bereich der türkischen Hochzeitstradition, drückte doch früher die Höhe des geschenkten Geldes und Schmuckes, vornehmlich Gold, den Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad der Familien, aber auch ihren Einfluss in der Gesellschaft aus.<sup>64</sup> Abgerundet wird der Abend dann mit dem Anschneiden der Hochzeitstorte und einem offiziellen Abschlusstanz des Brautpaares, das sich auch von den Eltern verabschiedet.

---

63 o.V.: *evet – ja ich will* – der türkische Hochzeitsratgeber. URL: <http://www.evetichwill.de/hochzeit-ratgeber/hochzeitsbraeuche-kultur-tradition/taki-geldgeschenk/>, Stand 01.12.13.

64 Toprak 2013, S. 48.

## 3 Organisation der Hochzeit

### 3.1 Allgemeine Kriterien für die Planung und Durchführung einer Hochzeitsfeier

*„Der Entschluss zu heiraten ist wie ein Stromstoß, wie Blitz und Donnerschlag. Der Atem stockt, und sobald sich der Gedanke verfestigt hat, die Sache entschieden ist, stürmen tausend Fragen auf die Brautleute ein. Wann, wie und wo wollen wir uns das Ja-Wort geben?“<sup>65</sup>*

Dieses Zitat aus dem Hochzeitsratgeber des Weddingplaners Frank Matthée<sup>66</sup> zeigt, dass eine Hochzeit eben mehr als nur ein Versprechen füreinander ist. Es ist ein nicht kommerzielles Event, das einen privaten Zweck verfolgt und damit eine „inszenierte, geplante, organisierte und besondere Form“ einer Veranstaltung darstellt.<sup>67</sup> Vor allem aber ist eine Hochzeit ein sehr persönliches, emotionales Ereignis. Mit der offiziellen Vermählung sendet das Brautpaar eine Botschaft nach außen, es begeht einen neuen Lebensabschnitt gemeinsam und lässt Andere an diesem Ereignis durch eine Feier teilhaben. Damit der „große Tag“ auch gelingt, die eingeladenen Gäste versorgt sind und alles reibungslos und wie geplant verläuft, bedarf es einiges an Vorbereitungen im Vorfeld. Grob zusammengefasst sind folgende Punkte für die Planung maßgeblich:

- Termin der Trauung und der Feier
- Budget
- Veranstaltungsort
- Anzahl der geplanten Gäste

Es gilt zunächst zu klären, wann und in welchem Rahmen die Feierlichkeiten stattfinden sollen. Das Paar muss sich Gedanken darüber machen, welche Räumlichkeiten ihren eigenen Ansprüchen entsprechen. Wichtig ist dabei das zur Verfügung stehende Budget und die Frage nach finanziellen Zuschüssen seitens der Familie.

<sup>65</sup> Engel; Matthée 2008, S. 9.

<sup>66</sup> Vgl. Engel; Matthée.

<sup>67</sup> Zanger, Cornelia: Eventmarketing als Kommunikationsinstrument – Entwicklungsstand in Wissenschaft und Praxis, in: Nickel, O. (Hg.): Eventmarketing: Grundlagen und Erfolgsbeispiele. München 2007 S. 3-16; S. 3f.

Sowohl in der Fachliteratur als auch im Internet lassen sich hierzu zahlreiche Hilfen finden. Anhand vorgeschlagener „Checklisten“ und „Terminplaner“<sup>68</sup> lässt sich so ein „persönlicher Hochzeits-Countdown“ erstellen, der in der Regel nach Monaten eingeteilt wird, wie aus nachstehender Abbildung 3 ersichtlich wird.<sup>69</sup>

☐ Hochzeitsplaner, Theologe, Band, etc., aussuchen und vorreservieren

**8-6 Monate vor der Hochzeit**

☐ Flitterwochen frühzeitig buchen

☐ Gästeliste erstellen

☐ Trauzeugen auswählen und ggf. einen Zeremonienmeister bestimmen

☐ Über Namensrecht und Ehevertrag informieren

**6 Monate vor der Hochzeit**

☐ Anmeldung zur Eheschließung beim Standesamt

☐ Kirche und Locations reservieren

☐ Save the Date-Karten versenden

☐ Hotelzimmerkontingente für Gäste vorreservieren

☐ Brautkleid aussuchen

Abb.3: Beispielhafte Einteilung einer Hochzeitscheckliste nach Monaten<sup>70</sup>

68 Drews, Gerald; Singer, Valerie: Unser großer Hochzeitsplaner. Für das schönste Fest des Lebens. München 2003, S. 25.

69 Vgl. dazu Weddingplaner – Ihr Festtagskomitee. URL: <http://www.wedding-planner-hamburg.de/Weddingplaner-Ihr-Festkomitee>, Stand 30.10.2013.

70 Quelle: URL: <http://www.wedding-planner-hamburg.de/files/seiteninhalt/checkliste.pdf>, Stand 30.10.13.

Je nachdem wie viel Zeit das Brautpaar bis zum Hochzeitstermin hat, wird in der Regel eine Vorbereitungszeit von 8-12 Monaten empfohlen. Bedenkt man den organisatorischen Aufwand den eine solche Veranstaltung mit sich bringt, dürfte der Zeitraum gut gewählt sein. Besonders für berufstätige Menschen kann es sich dabei lohnen, einige der Aufgaben in professionelle Hände zu geben. Ein Hochzeitsplaner – oder auch nach amerikanischer Art Weddingplaner genannt – verfügt in der Regel über ein breites Netzwerk und kennt beispielsweise mehr in Frage kommende Räumlichkeiten als das Brautpaar.

Das in Anlage 2 gewählte Beispiel einer „Hochzeits-Checkliste“ führt die einzelnen Punkte, die es bei der Planung und Organisation von Hochzeiten zu beachten gibt, ausführlich auf und ist zudem den Bedürfnissen türkischer Hochzeiten in Deutschland angepasst, weshalb die einzelnen Punkte auch wichtige türkische Bräuche miteinbeziehen, wie etwa bei der Musik – *Davul Zurna* oder auch die Planung der religiösen Zeremonie in einer Moschee beziehungsweise mit einem Imam. Auch die traditionelle Brautabholung am Hochzeitsmorgen wird als eigener Punkt auf solch einer Liste aufgeführt. Es zeigt sich, dass die traditionellen Bräuche fester Bestandteil in der Planung und Ausführung türkischer Hochzeiten in Deutschland geworden sind.

## 3.2 Aufgaben eines Hochzeitsplaners

### 3.2.1 Abgrenzung zu anderen Begriffen: Hochzeitslader, Zeremonienmeister

In Deutschland reicht der Brauch eines sogenannten Hochzeitsladers bis ins Mittelalter zurück und entstammt ursprünglich der Funktion des Königsboten.<sup>71</sup> Er überreichte in formeller Kleidung den Gästen die Einladung zur Hochzeitsfeier und war zuständig für die Planung und Organisation, sowie die Durchführung und Unterhaltung der Feier.<sup>72</sup> Er besaß damit nicht nur die Funktion eines Hochzeitsplaners im Vorwege, sondern auch

---

71 Fehrle, Eugen: Deutsche Hochzeitsbräuche. Jena 1937, S. 38.

72 Beck, Brigitte: Hochzeit feiern. Bräuche, Riten, Umgangsformen. Niedernhausen 1998, S. 86ff.

die des Zeremonienmeisters, der wiederum für einen reibungslosen Ablauf während der Feier und dessen Einhaltung Sorge zu tragen hat.<sup>73</sup>

### 3.2.2 Der Hochzeitsplaner

Der Hochzeitsplaner ist „ein Manager, der Traumhochzeiten von A bis Z im wahrsten Sinne des Wortes über die Bühne bringt“ und kann während der Feier ebenfalls die Rolle des Zeremonienmeisters übernehmen<sup>74</sup> Er begleitet die Brautleute bei der Planung und Durchführung ihrer eigenen Hochzeit und steht ihnen „mit Rat und Tat zur Seite“.<sup>75</sup> Der Beruf des Hochzeitsplaners hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und in seiner Funktion die Bedeutung von traditionellen Akteuren, wie beispielsweise des Priesters, in der Vorbereitungsphase verdrängt. Einen nicht zu unterschätzenden Beitrag leistete dazu der US-amerikanische Film „*Weddingplaner*“ von 2001, in welchem die Schauspielerin Jennifer Lopez die Rolle eines Weddingplaners<sup>76</sup> verkörpert und sich auf die Ausrichtung von Hochzeitsfeiern der amerikanischen High Society spezialisiert hat.<sup>77</sup> Zudem wurde das allgemeine Medieninteresse für Hochzeiten als Veranstaltung durch Fernsehshows wie „*Traumhochzeit*“ bei dem privaten Fernsehsender RTL und vor allem durch die Reality Show „*Frank – der Weddingplaner*“ auf dem Privatsender Pro7 enorm gesteigert.<sup>78</sup> Unterstützt wird das Interesse für den aufkommenden Dienstleistungssektor des Hochzeitsmarktes schließlich auch durch thematisch bezogene Veranstaltungen wie Hochzeitsmessen, die regelmäßig deutschlandweit stattfinden und gebündelt die Angebote der verschiedenen involvierten Dienstleister der Hochzeitsbranche vorstellen.

Derzeit ist die Berufsbezeichnung „Hochzeitsplaner“ in Deutschland nicht geschützt und theoretisch darf sich jeder als solcher bezeichnen. Um aber das Berufsbild „am Markt zu etablieren“ haben sich in Deutschland mehrere auf die Organisation von Hochzeiten spezialisierte Agenturen sowie eigenständig tätige Hochzeitplaner zum

---

73 Drews; Singer 2003, S. 121.

74 Drews; Singer 2003, S. 99.

75 Drews; Singer 2003, S. 99.

76 Der Begriff <Weddingplaner> wird im allgemeinen Sprachgebrauch und im Folgenden äquivalent zu <Hochzeitsplaner> verwendet.

77 Vgl. dazu Dioniso, Alexandra: Handbuch für unsere perfekte Hochzeit. München 2008, S. 34.

78 Reichertz, Jo: Die Macht der Worte. Wiesbaden 2009, 2. Auflage, S. 50.

„Bund deutscher Hochzeitsplaner“<sup>79</sup> zusammengeschlossen und versprechen unter einem gemeinsamen Gütesiegel „einen reibungslosen Ablauf hinter den Kulissen“ und die Sicherheit, mit dem gewählten Weddingplaner einen „kompetenten, zuverlässigen und vertrauenswürdigen Partner für die Planung der Hochzeit an der Seite zu haben“.<sup>80</sup> Zur Aufnahme in den Bund muss der jeweilige Hochzeitsplaner – oder die Agentur – verschiedene Kriterien erfüllen, vor allem aber über eine zweijährigen Berufserfahrung in der Eventbranche verfügen.<sup>81</sup> Empfehlenswert sind zuvor eine Ausbildung im Eventbereich, etwa ein Eventmanagement - Studium oder ganz klassisch die Ausbildung zur/-m Veranstaltungskauffrau/-mann.<sup>82</sup>

Die Aufgaben des Weddingplaners können die gesamte Konzeption und Koordinierung der Feier umfassen, was vor allem neben der Planung und Durchführung der Feierlichkeiten auch die Budgetierung und Kostenkontrolle beinhaltet. In der Regel empfiehlt der Planer eine Location<sup>83</sup>, die den Anforderungen des Brautpaares entspricht und kümmert sich um die Organisation des Caterings, sofern dies nicht vom Restaurant selbst übernommen wird. Auch bei der Wahl der Einladungskarten, der Dekoration, der Musik und einem Hochzeitsfotografen, kann der Hochzeitsplaner helfen. Er verfügt durch jahrelange Erfahrung über sehr gute Kontakte zu den verschiedenen Dienstleistern und arbeitet beispielsweise mit ausgesuchten Grafikern, Floristen, Visagisten und DJ's zusammen.<sup>84</sup> Selbst bei der Suche nach einem geeigneten Brautkleid kann er ratgebend zur Seite stehen. Auf die Frage nach einem typischen Arbeitstag entgegnete die Hochzeitsplanerin Frau Schmitz in einem Interview:

„Typisch ist, dass jeder Tag anders verläuft und kein Tag dem anderen gleicht. Da ist von der Büroarbeit bis hin zur Begleitung zum Juwelier, Standesamt, Gespräch mit den Schwiegereltern alles dabei. Und durch die Hochzeiten am Wochenende arbeite ich meistens sieben Tage die Woche.“<sup>85</sup>

79 Vgl. Bund Deutscher Hochzeitsplaner e.V., gegründet 2007, Frankfurt am Main, Internetpräsenz <http://bund-deutscher-hochzeitsplaner.de>, Stand 02.11.13.

80 Bund deutscher Hochzeitsplaner e.V. URL: <http://bund-deutscher-hochzeitsplaner.de/ueber-uns/>, Stand 02.11.13.

81 Bund deutscher Hochzeitsplaner e.V. URL: <http://bund-deutscher-hochzeitsplaner.de/ueber-uns/der-bund/>, Stand 02.11.13.

82 Vgl. dazu Interview mit der Hamburger Hochzeitsplanerin Melanie Schmitz, durchgeführt von Clara Ott 2011, veröf-fentlich online unter URL: <http://www.wunderweib.de/liebeundlifestyle/liebeundsex/hochzeit/artikel-970597-hochzeit/Hochzeiten-muessen-nicht-perfekt-sein.html>, Stand 01.11.13.

83 Im Bereich der Veranstaltungsorganisation hat sich der Begriff <Location> aus dem Englischen zur Bezeichnung einer Räumlichkeit eingebürgert.

84 Vgl. Bund deutscher Hochzeitsplaner e.V., URL: <http://bund-deutscher-hochzeitsplaner.de/ueber-uns/>; ebenso Drews; Singer 2003, S. 99f.; S. 120f.

85 Schmitz 2011. URL: <http://www.wunderweib.de/liebeundlifestyle/liebeundsex/hochzeit/artikel-970597-hochzeit/Hochzeiten-muessen-nicht-perfekt-sein.html>, Stand 01.11.13.

Am Tag der Feier selbst übernimmt der Hochzeitsplaner üblicherweise auch die Koordination im Hintergrund, schließlich laufen bei ihm alle Fäden zusammen und er hat einen Überblick über den Zeitablauf, die Gästeliste, gegebenenfalls eine Sitzordnung, den Essensplan und allem, was im Vorwege geplant werden konnte.

Damit übernimmt er die Funktion des Zeremonienmeisters. Kommt es zu nicht vorhersehbaren Zwischenfällen, liegt es am Weddingplaner die Situation zu regeln ohne den Ablauf der Feierlichkeiten zu unterbrechen. Das Brautpaar und die Gäste können dadurch ohne Sorge feiern und den Tag entspannter genießen.<sup>86</sup>

### 3.3 Der Budgetplan

Ein Budgetplan kann sehr hilfreich sein um einen Überblick über die anfallenden Kosten zu behalten und vor allem, um sein eigenes vorhandenes Budget zu kennen und einteilen zu können. Oft gibt das vorhandene Budget den Rahmen der Feier vor, denn nicht jeder wird bei der Ausrichtung seiner Hochzeitsfeier von den Eltern oder der Familie unterstützt, manche nehmen gar einen Kredit bei der Bank auf um sich ein großes Fest leisten zu können.

Wichtig ist daher eine regelmäßige Überprüfung des Kostenrahmens und einen Puffer mit einzubeziehen, denn es können immer ungeplante Mehrkosten entstehen. Gerade türkische Hochzeiten gehen meistens über die geplante Gästeanzahl hinaus, da es durchaus üblich ist, weitere Gäste zur Feier mitzubringen. Veranstalter bieten in der Regel feste Paketpreise ein, die zum Beispiel die Raummiete, Dekoration und Essen beinhalten können. Aber auch die Kosten für den Fotografen, Dekorateur, Blumenschmuck und Friseur für Styling und Make-Up sollten vorab geklärt und einkalkuliert werden. Viele Paare entscheiden sich für kleine Gastgeschenke, wobei sich hier die Kosten schnell hoch summieren, bedenkt man, dass eine türkische Hochzeit mit mindestens 300 Personen geplant wird. Auch die wichtige Henna-Nacht muss bei einer türkischen Hochzeit mit einkalkuliert werden.

In der Türkei ist es Brauch, dass die Familie das junge Paar finanziell unterstützt. Die wenigsten können sich eine Feier von über mehreren Zehntausend Euro alleine leisten. So werden oftmals die erste Wohnungseinrichtung, Bekleidung, Hausrat und elek-

---

<sup>86</sup> Drews; Singer 2003, S.121f.

tronische Geräte von den Eltern finanziert. Traditionell kauft die Familie der Braut die Möbel für das Schlafzimmer und ist auch für die finanzielle Ausstattung der Verlobungsfeier zuständig.<sup>87</sup>

Geht es um die Feier selbst, ist es wiederum der Bräutigam, der beispielsweise die Kosten für Friseur und Make-Up nicht nur der Braut, sondern auch ihrer Schwestern, Freundinnen und sogar Cousins übernimmt.<sup>88</sup> Um am Ende nicht den Überblick zu verlieren, hat das türkische Hochzeitsportal *evet – ich will* einen auf türkische Hochzeiten angepassten Budgetplan zur Verfügung gestellt. Dieser beinhaltet dann auch die Kosten rund um die *kına gecesi* und anderen wichtigen türkischen Bräuchen, die ein deutscher Veranstalter oder Hochzeitsplaner vielleicht nicht bedenken würde (Vgl. Anlage 3).

### 3.4 Anforderungen an die Räumlichkeiten

Sobald der grobe Rahmen, das heißt der erste Überblick über die Finanzen, der Hochzeitstermin und eine grobe Gästeliste, steht, sollten sich heiratswillige Paare mit der Frage nach einer passenden Räumlichkeit beschäftigen. In Frage kommen dafür meist Gaststätten, Hotels, Gemeinde- oder Festsäle, die sich auf die Ausrichtung von Hochzeiten spezialisiert haben.

Ein wichtiges Kriterium neben dem Raumangebot ist nicht nur die Lage des Veranstaltungsortes, sondern vor allem auch das angebotene Festessen, weshalb Hochzeitsratgeber dringend empfehlen ein Probeessen und, wenn zum Essen erwünscht, auch eine Probe der angebotenen Weine zu machen.<sup>89</sup>

Für die Feier selbst sollten vorab wichtige Punkte abgeklärt werden, insbesondere ob es noch andere Veranstaltungen im Haus gibt. Eventuell könnte es dadurch sonst zu Engpässen bei der Bewirtung kommen. Auch die Frage nach dem verfügbaren zeitlichen Rahmen sollte unbedingt vorab geklärt werden, nicht jeder Anbieter lässt seine

---

87 Aysel, Asligül: Der Entschluss zur Heirat und der kostspielige Bund fürs Leben, in: Tayfur, Ruşen; Aysel, Asligül; Pöhling, Werner (Hgg.): Heiraten alla Turca. Türkische Hochzeitsbräuche in Duisburg. Sonderausgabe ZEITLUPE anlässlich der Sonderausstellung HEIRATEN ALLA TURCA – Hochzeitsbräuche in Duisburg anlässlich der 32. Duisburger Akzente „BOSPORUS – Tor der Kulturen. Zeitlupe 2009 (zitiert als Aysel 2009c), Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg, S. 10-11, S.11.

88 Tayfur, Ruşen: Unter der Haube, in: Tayfur, Ruşen; Aysel, Asligül; Pöhling, Werner (Hgg.): Heiraten alla Turca. Türkische Hochzeitsbräuche in Duisburg. Sonderausgabe ZEITLUPE anlässlich der Sonderausstellung HEIRATEN ALLA TURCA – Hochzeitsbräuche in Duisburg anlässlich der 32. Duisburger Akzente „BOSPORUS – Tor der Kulturen. Zeitlupe 2009 (zitiert als Tayfur 2009d), Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg, S. 22-23, S. 23.

89 Drews; Singer 2003, S. 101.



Gäste bis in die frühen Morgenstunden feiern, manche berechnen ab Mitternacht auch einen Service-Aufschlag.

Weitere wichtige Dinge, die man beachten sollte, sind beispielsweise:

- Wahlmöglichkeiten für das Menü, oft sind Vegetarier oder Allergiker unter den Gästen, eventuell wird auch für Kinder ein anderes Menü eingeplant,
- Möglichkeiten einer Musikanlage oder Musikband, sind dafür alle nötigen Stromanschlüsse vorhanden,
- Tanzfläche vorhanden,
- Platzangebot für wie viele Gäste,
- was beinhaltet die Raummiete an Kosten? Was kann an Dekorationskosten dazu kommen?
- Wie viel Mitspracherecht hat das Paar generell in Puncto Dekoration?
- Wer druckt, wenn gewünscht, die Menükarten?
- Anzahl der Bedienungen für den Abend

Es zeigt sich, dass die Wahl eines passenden Raumes nicht ganz einfach ist und es viele Punkte zu beachten gilt. Auch hier kann ein Weddingplaner sehr hilfreich sein, denn in der Regel hat dieser bereits Erfahrungen mit guten Veranstaltern. Bei größeren Hochzeiten mit Gästen von außerhalb sollten auch Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe der Feier mitbedacht werden, weshalb sich oftmals Hotels als Ausrichter anbieten.<sup>90</sup>

Im Hinblick auf die finanzielle Frage bieten viele Ausrichter Pauschalpakete an, hier muss jedes Paar für sich selbst abwägen, ob sich das finanziell lohnt oder eher nicht. Hat sich das Paar für einen Ort entschieden, sollten die vorab genannten Punkte und veranschlagten Kosten vertraglich festgehalten werden. Damit es am Abend selbst nicht zu Missverständnissen kommt, sollte die Art der Bezahlung im Vorwege feststehen. In der Regel wird eine Anzahlung im Voraus verlangt, die Feier selbst dann zu einem späteren Zeitpunkt gesamt abgerechnet.

---

<sup>90</sup> Drews; Singer 2003, S. 102.

Die Suche nach einem geeigneten Veranstaltungsort sollte relativ früh in die Hochzeitsplanungen miteinbezogen werden, denn diese sind meist früh ausgebucht. Insbesondere im Hinblick auf die Vielzahl an Gästen bei türkischen Hochzeiten ist die Auswahl von vornherein eher beschränkt, denn eine Personenzahl von 300-1000 Gästen ist durchaus üblich. Spezielle Festsäle sind entsprechend früh vergeben, weshalb eine rechtzeitige Planung unbedingt erforderlich ist, am besten, noch bevor die Gäste über einen Termin informiert werden.<sup>91</sup>

## **3.5 Praxisbeispiel: Das Golden Event Center**

### **3.5.1 Spezialist für türkische Großhochzeiten**

Im Jahr 2011 begegneten sich zufällig auf einer Hochzeit der heutige Saalbesitzer Herr Erdal Sasak des Golden Event Centers und sein heutiger Saalmanager und Geschäftsführer Herr Sezer Altinok. Beide hatten damals die Idee, einen Festsaal, der sich auf türkische Großhochzeiten, die meisten mehr als 300 Gäste beherbergen müssen, zu spezialisieren und neben den Räumlichkeiten auch die Organisation rund um die Hochzeitsfeier mit anzubieten.

In Hamburg Wandsbek wurde eine entsprechende Räumlichkeit gefunden, die den Anforderungen entsprach, und sogleich angemietet. Die beiden türkischen Immigranten entwickelten gemeinsam ihr Konzept, wobei die langjährige Erfahrung im Servicebereich von Herrn Altinok von großem Vorteil war. Als Saalmanager gehört es heute zu seinen Aufgaben sich um die Planung, Organisation und Budgetierung der stattfindenden Veranstaltungen, wenn primär auch Hochzeitsfeiern, zu kümmern, während Herr Sasak als stiller Teilhaber fungiert. Am Tag der Feierlichkeit selbst steht Herr Altinok dann als Veranstaltungsleiter und Ansprechpartner zur Verfügung und übernimmt damit letztlich die Aufgabe eines professionellen Weddingplaners oder Zeremonienmeisters vor Ort: „Nur eine ausgeführte und gut durchdachte Planung führt zu einer gelungenen Umsetzung und stellt die Basis für eine erfolgreiche Hochzeit dar.“<sup>92</sup>

---

<sup>91</sup> Aysel 2009c, S. 11.

<sup>92</sup> Nach einem Interview von Sevda Kum mit Herrn Sezer Altinok, durchgeführt am 02.04.2013.

### 3.5.2 Umfassende Dienstleistungen

Das Golden Event ist mit 2500 m<sup>2</sup> der größte Veranstaltungssaal Hamburgs und befindet sich im Stadtteil Wandsbek in guter zentraler Lage (s. Abb. 4).<sup>93</sup>

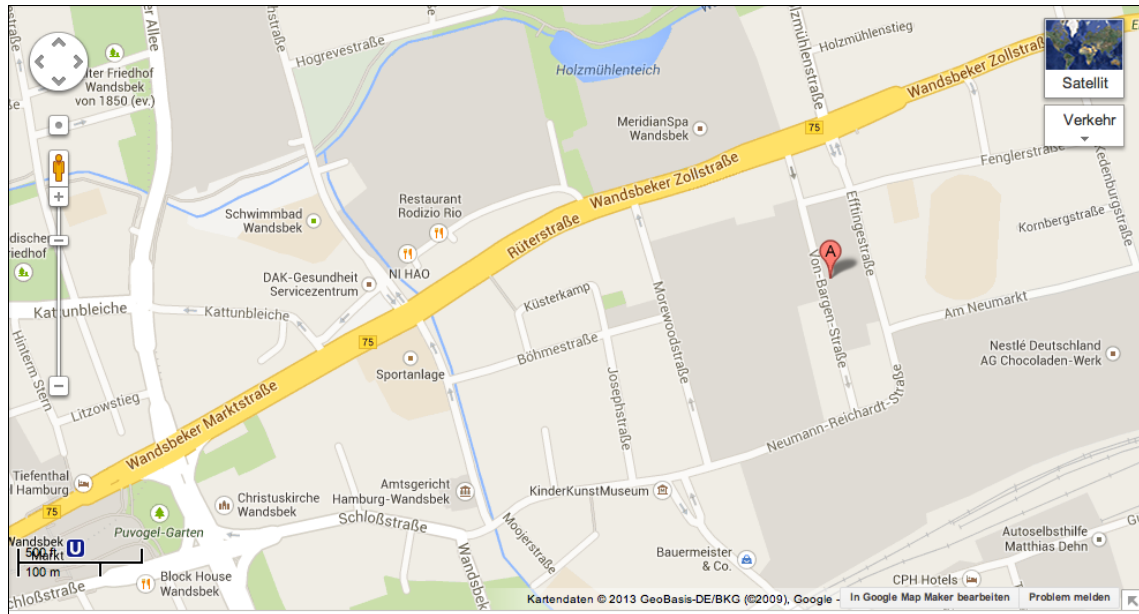


Abb.4: Lageplan des Golden Event Centers<sup>94</sup>

Buchbar ist der Saal für Feierlichkeiten jeglicher Art, die einen großen Festsaal benötigen, von Hochzeiten, Beschneidungszeremonien, Geschäftsmeetings bis hin zu Abibällen. Wenn auch spezialisiert auf türkische Veranstaltungen wird neben der türkischen Küche auch internationales Catering angeboten.

Je nach Wunsch der Kunden wird eine umfassende Organisation und Planung offeriert, die Limousinenservice, Dekoration, komplettes Catering inklusive der Hochzeitstorte, Musik und gegebenenfalls Verköstigung der Band und sogar den Fotografen und Kameramann beinhalten kann. Wer möchte, braucht sich theoretisch um fast gar nichts mehr selber kümmern und muss nur seine Wünsche und Ideen äußern.

Das Golden Event Center garantiert auf seiner Internetpräsenz:

- „Keine Soundprobleme“,

<sup>93</sup> Vgl. im Allgemeinen dazu: Internetpräsenz des Golden Event Center, URL: <http://www.goldeneventcenter.de>.

<sup>94</sup> Quelle: Google Maps. URL: [https://maps.google.com/maps?client=safari&q=golden+event+center&oe=UTF-8&ie=UTF-8&ei=H-aJUu7XFMfPtQaS9oGgCw&ved=0CAoQ\\_AUoAg](https://maps.google.com/maps?client=safari&q=golden+event+center&oe=UTF-8&ie=UTF-8&ei=H-aJUu7XFMfPtQaS9oGgCw&ved=0CAoQ_AUoAg), Stand 18.12.13.

- „Keine Parkplatz Probleme“,
- „1 A Service“ und
- „Einfach zu erreichen“.

Mit diesen vier Phrasen werden auch gleich vier wichtige Punkte benannt, mit denen eine gute Feier steht oder fällt. Die Gäste müssen den Veranstaltungsort gut erreichen können und bei einer Anzahl von über 300 Gästen müssen ausreichend Parkplätze vorhanden sein.

Ein umfassender Service garantiert einen reibungslosen Ablauf und damit eine entspannte Feier und natürlich wollen die Gäste während des Abends auch musikalisch und medial gut unterhalten werden. Um den musikalischen Anforderungen gerecht zu werden, wurde der Saal mit einem professionellen Licht- und Soundsystem ausgebaut. Mit einer passenden Beleuchtung kann letztlich die Stimmung der Feier unterstützt, wenn nicht gar gelenkt, werden.

Die Internetpräsenz vermittelt den Kunden einen ersten Überblick über die angebotenen Dienstleistungen und vorhandenen Räumlichkeiten. Die Sprachwahl ist in Deutsch, Türkisch und Russisch verfügbar und hat sich dem Klientel angepasst.

### **3.5.3 “Ein Blick hinter die Kulissen”**

In einem privaten Interview mit Herrn Rasit Sasak, Mitarbeiter im Bereich Planung und Organisation des Golden Event Centers, gab dieser einen Einblick „hinter die Kulissen“ und führte auf, was es alles zu beachten gilt und welche Abläufe der Hochzeitsmanager kennen und koordinieren muss.<sup>95</sup> Demnach müssen von Seiten der Veranstalter zwei Wochen vor dem Hochzeitstermin intern alle Einzelheiten für den Abend geplant sein um alle Aufgaben entsprechend zu koordinieren und verteilen zu können. Eine halbe Woche vor der Feier fallen die Hauptvorbereitungen an, die sich in Saal – und Küchenbereich einteilen lassen.

---

<sup>95</sup> Das Interview wurde durchgeführt von Sevda Kum am 02.04.13.

### a) Vorbereitung des Saales und Dekoration der Tische

Die Vorbereitung der Räumlichkeiten erfordert zunächst eine Absprache aller Beteiligten untereinander, also dem Aufbauteam, dem Dekorationsteam und auch des Küchenpersonals, um sicherzustellen, dass jeder die geplante Gästeanzahl und den Ablauf des Abends kennt.

Das Aufbauteam widmet sich der Positionierung der Tische und Stühle mit Blickrichtung zur Bühne und dem Brauttisch. Eine meist externe Firma übernimmt die Dekoration der Brautecke mit Tisch und Hintergrundwand. Oft thront das Brautpaar mit seinen Begleitpersonen oder auch alleine auf der Bühne und es wird nur dieser Bereich dekoriert (s. Abb. 5a). Aber auch eine feierliche Ausschmückung des Eingangsbereiches oder der Tanzfläche sind möglich. Währenddessen werden von dem Aufbauteam die Tische mit frischen Tischdecken, meist in weiß, und die Stühle mit passenden Hussen bedeckt. Danach übernehmen die Kellner die Eindeckung der Tische mit Geschirr, Gläsern, Besteck und wenn gewünscht auch mit Blumenvasen, Kerzenständern und weiterer Dekoration gegen Aufpreis (s. Abb. 5b).

Das Licht- und Soundteam baut parallel sein Equipment gemäß den Wünschen des Brautpaares auf und führt bereits einen Soundcheck durch, um am Hochzeitsabend unangenehme Überraschungen zu vermeiden.



Abb.5a: Feierlich geschmückter Brauttisch auf der Bühne<sup>96</sup>

96 Eigenes Bildmaterial.



Abb. 5b: Standard-Dekoration eines Gästetisches<sup>97</sup>

### b) Briefing des Küchenpersonals

In Absprache mit dem Küchenpersonal werden die Einkäufe der benötigten Lebensmittel für das Hochzeitsessen erledigt. Das Golden Event Center bürgt dafür, ausschließlich Fleisch mit dem türkischen Prüfzeichen *Halâl Kesim* zu verwenden und bei vertrauten Händlern einzukaufen.<sup>98</sup>

Der Koch berechnet zusammen mit dem Saalmanager die benötigten Menge. Dabei werden pro Person 200g Fleisch, 250g Gemüse, 300g Reis, 100g Obst und 100g Süßspeise eingeplant. So kommen bei einer Personenzahl von 500 Gästen schnell 500kg Reis zusammen, zumal Reis als Hauptbestandteil des Essens gilt und immer in großen Mengen angeboten werden sollte. Als Reserve rechnet der Küchenchef ca. ein Drittel mehr an Essensbedarf ein. Softgetränke werden bereits vorab in großen Mengen gelagert und nach Bedarf am Abend der Feier selbst berechnet. Auch alkoholische Getränke können bei einer Feier im Golden Event Center bestellt werden. Vorbereitet wird das Essen schließlich ein bis zwei Tage vor dem Fest.

<sup>97</sup> Eigenes Bildmaterial.

<sup>98</sup> Fleisch nach Halâl-Norm kann bedenkenlos von allen Muslimen verzehrt werden und entspricht von der Aufzucht und Haltung der Tiere, über die Details der Verarbeitung und Verpackung, bis hin zu den ethischen und praktischen Anforderungen den geltenden Vorgaben. Unabhängige Prüfer kontrollieren regelmäßig die Einhaltung dieser Normen und vergeben die für Händler wichtigen Zertifikate. Vgl. dazu <http://www.tekbirkesim.de/aktuelles.html>, Stand 15.11.13.



Am Tag der Hochzeit arbeiten die verschiedenen Bereiche parallel. Im Saal werden die Kerzen und der Blumenschmuck auf den Tischen durch die Kellner verteilt. Im Schnitt sind zehn Kellner für die Vorbereitungen eingeteilt. Zum jetzigen Zeitpunkt muss im Saal alles fertig und das gesamte erforderliche Equipment vor Ort sein. Die Musiker führen eine letzte Generalprobe mit einem Soundcheck durch. Ungefähr drei bis vier Stunden vor dem Eintreffen der Gäste wird in der Küche mit den Essensvorbereitungen begonnen und die Barausstattung mit Eismaschine, Kaffeemaschine, Zapfanlage und Kühltresen auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit überprüft. Die Softgetränke werden bereits vor dem Eintreffen der Gäste auf den Tischen platziert.

Sobald die Feier begonnen hat und die Hochzeitsgesellschaft eingetroffen ist, widmet sich jeder Kellner seinem ihm zugewiesenen Bereich und Aufgabe. So sind einige ausschließlich für das Nachschenken der Getränke zuständig, andere wiederum kümmern sich um das Wegräumen von überflüssigem Geschirr. Zwischendurch wird den Gästen Knabberzeug wie Gebäck und Salzstangen serviert, besonders wenn beispielsweise ein Film gezeigt wird. Das Essen wird in großen Portionen an den Tischen serviert, so dass sich die Gäste am Tisch selber bedienen können. Damit das Essen in Ruhe genossen werden kann legen die Musiker meist eine Pause von ca. einer Stunde ein.

Dies ist auch der Zeitpunkt, der von den Veranstaltern am meisten Disziplin und eine gute Planung bedarf, denn nun haben alle Zeit, sich mit dem Saal und dem Service zu befassen und sich ein Urteil über die Qualität der Ausrichtung der Feier zu bilden. Hat der Saalmanager gut geplant, braucht er am Abend lediglich eine Art Beobachtungsposten einzunehmen, seine Hauptarbeit war die Planung in den Wochen zuvor. Selbstverständlich begrüßt er das Brautpaar bei dessen Ankunft und führt es in den Saal, wo es offiziell in traditioneller Weise mit *Davul und Zurna* in Empfang genommen wird.

Die Abrechnung der Feier erfolgt noch am gleichen Abend, entweder mit dem Brautpaar direkt oder deren Vertreter. Sind die Feierlichkeiten beendet, wird sogleich mit dem Aufräumen des Saales begonnen und die Tische abgeräumt und gereinigt, während das Küchenpersonal das verbrauchte Geschirr abräumt und reinigt. Am nächsten Tag sind so Küche und Saal für die nächste Feier bereits vorbereitet und können entsprechend hergerichtet werden: „Im Klartext geht alles in den Ursprung über“.

Der durch Herrn Sasak gewährte Blick „hinter die Kulissen“ zeigt sehr eindrücklich, wie seitens des Ausrichter der Feier alles bis ins kleinste Detail geplant werden muss, aber auch wie wichtig die Spezialisierung auf die Bedürfnisse einer türkischen Hochzeit ist.

Für das Golden Event Center stellt die große Personenzahl keine Hürde dar und es ist darauf spezialisiert, die Gäste problemlos und ohne den Ablauf des Abends durcheinander zu bringen, zu bewirten. Das Essen wird genauestens geplant, aber nicht ohne einen Puffer für Überraschungsgäste mit einzurechnen, wie es bei türkischen Hochzeiten üblich ist. Mit seinem Angebot hat das Golden Event Center als Veranstalter die speziellen Bedürfnisse und Anforderungen seiner Kundschaft erkannt, indem es einen Rundum-Service für eine türkische Hochzeit in Deutschland als zu organisierendes Großevent bietet, während die wichtigen Bräuche und Gepflogenheiten selbstverständlich in die Planungen und Feierlichkeiten miteinbezogen werden.

## **3.6 Die Weseler Straße in Duisburg als Hochzeitsmeile**

### **3.6.1 Überblick und Entwicklung des Standortes**

Bei einer Betrachtung über die Planung und Durchführung türkischer Hochzeiten in Deutschland darf die Duisburger Hochzeitsmeile nicht fehlen. Zum einen zeigt sich hier, wie florierend der türkische Hochzeitsmarkt in Deutschland ist, zum anderen aber auch, welches Potential aus ökonomischer Sicht dahinter steckt. Immerhin gilt unter türkischen Unternehmern in Duisburg das Motto: „Wer in Marxloh keinen Laden hat, der hat's nicht geschafft“.<sup>99</sup>

Im Duisburger Stadtteil Marxloh hat sich seit Mitte der 1990er Jahre auf der Weseler Straße eine „farbenfrohe und ökonomisch prosperierende“ Einkaufsmeile entwickelt, die sich mit ihren Geschäften auf türkische Hochzeiten spezialisiert hat. Die „Hochzeitsmeile“ ist mittlerweile über Deutschland hinaus bekannt und zieht Kunden aus dem Ausland, wie unter anderem aus Belgien und den Niederlanden an.

Diese Entwicklungstendenz wurde zugleich von der Stadt Duisburg erkannt, die in Zusammenarbeit mit den ansässigen Geschäftsleuten, Verbänden und Vereinen den Strukturwandel des besagten Stadtteils fördert, indem beispielsweise im Jahr 2008 die Merkez-Moschee eröffnet wurde, immerhin stellen Menschen aus der Türkei die größte Einwanderergruppe in Duisburg dar.<sup>100</sup>

---

<sup>99</sup> Tayfur 2009c, S. 14.

<sup>100</sup> Sauerland, Adolf; Janssen, Karl: Grußwort der Stadt Duisburg, in: Tayfur; Aysel; Pöhling (Hgg.) 2009, S. 3.



Begonnen hat der wirtschaftliche Aufschwung wie erwähnt in den 90er Jahren, als immer mehr Türken begannen sich selbständig zu machen und schließlich 1996 der Verein TIAD e.V. „Verein türkischer Geschäftsleute in Duisburg“ durch sieben Geschäftsleute gegründet wurde. Ziel war es, weitere Investoren zu gewinnen, um durch gemeinsame Projekte den gewerblichen Leerstand in Marxloh abzubauen.<sup>101</sup> Durch Investitionen sollte der eher heruntergekommene Stadtteil als Standort attraktiver werden.

Es folgte die Gründung weiterer Organisationen und seit 2006 besteht in Zusammenarbeit mit der Entwicklungsgesellschaft Duisburg das Internationale Handelszentrum (IHZ), dessen Projekt zur Weiterentwicklung und Ausschöpfung vorhandener Potenziale in Marxloh von der EU unterstützt wird.<sup>102</sup> Inzwischen gehören über 50 Unternehmerinnen und Unternehmer, sowohl türkischer als auch deutscher Abstammung dem TIAD e.V. an und vertreten gemeinsam die Vereinsphilosophie „Gemeinsam sind wir stark!“.<sup>103</sup>

Die Stadt Duisburg fördert die Stärkung der lokalen Ökonomie in Marxloh und unterstützt den TIAD e.V. weitgehendst, um so die „Akteure des Stadtteils zu befähigen, die Geschicke der lokalen Ökonomie und des Stadtteils mittel- bis langfristig in die eigene Hand zu nehmen“.<sup>104</sup>

Heute weist die Weseler Straße keine Leerstände mehr auf, das Ziel wurde erreicht. Der Standort wurde dank der Arbeit des IHZ bekannt gemacht und gehört nach der Königstraße in der Duisburger Innenstadt zu der am meisten besuchten Einkaufstraße Duisburgs. Der Bekanntheitsgrad verhalf der Hochzeitsmeile sogar zu einem Sendebeitrag in der Sendung „RTL II – Spezial – Das Magazin“ bei dem privaten Fernsehsender RTL II am 24.04.2012.<sup>105</sup>

Aus dem Beitrag lässt sich bereits erahnen, welche Dimensionen die Weseler Straße als Hochzeitsmeile eingenommen hat. An einem Tag kann ein Brautpaar hier alle wichtigen Dinge erledigen, von den Einladungskarten, Fotos, Friseurtermin buchen, Floristen bis hin zu den wichtigen Punkten wie der Bekleidung und der Wahl der Eheringe.

---

101 o.V.: Verein türkischer Geschäftsleute in Duisburg und Umgebung e.V.: URL: <http://www.tiad-ev.de>, Stand 03.12.13.  
102 Tayfur 2009c, S. 14.

103 o.V.: Verein türkischer Geschäftsleute in Duisburg und Umgebung e.V.: URL: <http://www.tiad-ev.de>, Stand 03.12.13.  
104 Gorres, Anke; Sucato, Evelyn; Yildirim, Aykut: Hochzeitskultur als Motor der Stadtteilökonomie in Duisburg-Marxloh, in: Information zur Raumentwicklung, Heft 2/3.2010, S. 243-251, S. 243.

105 Vgl. dazu den Sendebeitrag, online verfügbar unter: <http://www.rtl2.de/rtl-ii-spezial-das-magazin/video/4065-gesellschaft-lifestyle/15526-hochzeitsstrasse/>, Stand 03.12.13.

Es gibt zahlreiche Spezialisten für die Hochzeitsausstattung, wobei die Anzahl an Braut- und Abendmoden für Damen und Herren deutlich überwiegt, weshalb der Stadtteil mit seinen Geschäften auch als „Braut- und Abendmoden-Cluster“ bezeichnet wird.<sup>106</sup> In den Jahren 2009 bis 2012 stieg die Anzahl der vorhandenen Betriebe im Einzelhandels- und Dienstleistungsbereich von 39 auf 91 und entspricht damit einem Wachstum von 75%, wie in nachstehender Tabelle 1 dargestellt ist (s. Tab. 1).

<b>Bestandserhebung der Clusterbetriebe – Entwicklungszeitraum 2009 – 2012</b>			
	2009	2012	
Anzahl Betriebe insgesamt (ohne Gastronomie)	52	<b>91</b>	+ 75 %
davon Segment A (Kernbetriebe)	25	<b>41</b>	+ 64 %
davon Segment B (A ergänzende Betriebe)	14	<b>27</b>	+ 93 %
davon Segment C (A ergänzende Betriebe)	9	<b>14</b>	+ 55 %
davon Segment D (profitierende Betriebe)	4	<b>9</b>	+ 125 %
Segment A: Braut- und Abendmode für Damen; Abendmode für Herren; Schmuck; Juweliere Segment B: Damenoberbekleidung; Herrenoberbekleidung Segment C: Friseure; Kosmetik/Körperpflege; Fotografie/Druckerzeugnisse; Schuhe/Lederwaren Segment D: Gastronomie und sonstige Branchen			

*Tabelle 1: Bestandserhebung der Clusterbetriebe<sup>107</sup>*

Der anvisierte Strukturwandel konnte hier erfolgreich umgesetzt werden: „Marxloh ist der einzige Stadtteil mit hoher Migrantenzahl, der den Strukturwandel geschafft hat“, was laut Aykut Yildirim, Leiter des Internationalen Handelszentrums, nicht zuletzt vor allem an der Zusammenarbeit aller Beteiligten liege:

<sup>106</sup> Tayfur 2009c, S. 15; vgl. auch: o.V., Internetpräsenz der Stadt Duisburg, Lokale Ökonomie Marxloh (LÖM) – Auf- und Ausbau der Clusterinitiative Braut- und Abendmoden in Duisburg-Marxloh. URL: [http://www.duisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt\\_LOeM.php](http://www.duisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt_LOeM.php), Stand 03.12.13.

<sup>107</sup> Quelle: EG DU, Duisburg 2012. URL: [http://www.duisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt\\_LOeM.php](http://www.duisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt_LOeM.php), Stand 18.12.13.

„In Marxloh arbeiten Akteure kontinuierlich seit zehn Jahren zusammen. Behörden und Migranten-Selbstorganisationen wurden von Anfang an beteiligt, saßen gemeinsam an einem Runden Tisch“. <sup>108</sup>

### **3.6.2 Ökonomische Bedeutung des Braut- und Abendmodenclusters Marxloh**

Der einst klassische Arbeiterstadtteil Marxloh, der dank der umgebenden Schwerindustrie wirtschaftlich sehr erfolgreich war, erlitt in den 1990er Jahren durch Rationalisierungsmaßnahmen in den umliegenden Montanbetrieben einen starken Umbruch. Über 6000 Arbeitsplätze gingen mit dem Bedeutungsverlust als Einzelhandelsstandort verloren. Die Abwanderung der Arbeitnehmer hatte letztlich auch einen verstärkten Wandel der Bevölkerungsstruktur zur Folge und das einstig florierende Stadtviertel erhielt plötzlich „negatives Image“. <sup>109</sup>

Die zuvor beschriebene Initiative einzelner Unternehmer gab den Anfang für die positive Entwicklung des Stadtviertels. Wichtig ist, dass zunächst die Belebung des Ortsteils aus eigener Initiative heraus entstanden und nicht aufgrund „marktwirtschaftlicher Prozesse“ entwickelt worden ist. <sup>110</sup>

Diese Selbstorganisation der Migranten wird von Seiten der Stadt durch verschiedene Projekte und Organisationen gefördert und trägt damit zur positiven lokalen Wirtschaftsentwicklung bei. Die ansässigen unternehmerischen Organisationen übernehmen weitgehendst in „eigener Regie Aufgaben aus dem Bereich der lange Zeit öffentlich organisierten Wirtschaftsförderung“. <sup>111</sup> Dazu zählen neben des Standortmarketings und der Gewerbeakquisition auch die Beratung von weiteren neuen Ansiedlern. Das Internationale Handelszentrum bemüht sich unter dem Projektnamen „Lokale Ökonomie in Marxloh“ zusammen mit dem TIAD e.V. um ausländische Investoren, was beispielsweise auch Ausbildungsplätze für Migranten beinhaltet. <sup>112</sup>

---

<sup>108</sup> Tayfur 2009c, S. 15.

<sup>109</sup> Gorres u.a. 2010, S. 243.

<sup>110</sup> Yildirim, Aykut; Gorres, Anke: Lokale Ökonomie Marxloh (LÖM) - Auf- und Ausbau der Clusterinitiative Braut- und Abendmoden in Duisburg-Marxloh, in: EG Du, Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (Hg.). URL: [http://www.duisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt\\_LOeM.php](http://www.duisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt_LOeM.php), Stand 18.12.13.

<sup>111</sup> Gorres u.a. 2010, S. 244.

<sup>112</sup> Gorres u.a. 2010, S. 244.

Damit wird nicht nur die lokale Wirtschaft gefördert, sondern es werden auch wichtige Schritte im Bereich der Integration unternommen.

Der nachstehenden Tabelle sind die gesetzten Ziele zur Stabilisierung und Stärkung der lokalen Ökonomie in Marxloh zu entnehmen (s. Tab. 2).<sup>113</sup>

Gemäß der Quartiersberaterin der EG DU Entwicklungsgesellschaft mbH Duisburg Frau Anke Gorres hat das Projekt seine „selbstgesteckten Ziele erfüllt und teilweise übertroffen“, was letztlich durch ein „großes Engagement und Professionalität des Projektträgers, seine gute Vernetzung zur Zielgruppe sowie durch die vorausgegangene, über Jahre andauernde stadtentwicklungspolitische wie auch finanzielle Unterstützung und Betreuung des Ortsteils Duisburg Marxloh durch die öffentliche Hand“ möglich war. Dadurch wurde bereits ein „positiver Entwicklungsprozess der lokalen (ethnischen) Ökonomie im Ortsteil angestoßen“, und damit letztlich die Grundlage geschaffen, um diesen durch ein zielgerichtetes Vorgehen im Projekt fortzuführen.<sup>114</sup>

---

<sup>113</sup> Vgl. dazu auch: TIAD e.V. Duisburg (Hg.): Lokale Ökonomie Marxloh – Auf und Ausbau der Clusterinitiative „Braut- und Abendmoden“ in Duisburg Marxloh. URL: <http://www.tiad-ev.de/projekte/lokale-oekonomie-marxloh.html>, Stand 18.12.13.

<sup>114</sup> Gorres, Anke: Projektevaluation. Schlußbericht Projektzeitraum 2009 – 2011 und 02/2012, 2012; abrufbar unter URL: [http://www.duisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt\\_LOeM.php](http://www.duisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt_LOeM.php), Stand 18.12.13.

Wirkungsziel: Stabilisierung/Stärkung der Lokalen Ökonomie in Marxloh		
Ergebnisziele	Outputziele	Indikatoren, z.B.
<b>Verbesserung der ökonomischen Situation des Clusters</b>      <input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht X Ziel zum großen Teil erreicht <input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht <input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	Verbesserung der einzelwirtschaftlichen Situation der Clusterbetriebe	- Anzahl der Geschäftsgründungen/-aufgaben während der Projektlaufzeit - Umsatzentwicklung der Betriebe - Entwicklung der Beschäftigten - Kundenentwicklung NEU: Höhe privater Investitionen
	Durchführung von Unternehmensberatungen	- Anzahl durchgeführter Gespräche pro Jahr - Anzahl beratener Betriebe und Personen pro Jahr - Anzahl durchgeführter Folgeberatungen pro Jahr - Anzahl Folgeberatungen bei anderen Trägern pro Jahr
	Schaffung/Erhalt von Arbeits-, Ausbildungs- und Praktikumsplätzen	- Anzahl Arbeits-, Ausbildungs- und Praktikumsplätze pro Jahr - Spezifischer strategischer Aufwand (z. B. Kampagnenform)
	Qualifizierung von Gewerbetreibenden und Mitarbeiter/-innen	- Anzahl Seminare und Veranstaltungen pro Jahr - Anzahl teilnehmender Personen pro Veranstaltung - Anzahl teilnehmender Betriebe pro Veranstaltung
<b>Stabilisierung/Stärkung der stadtentwicklungspolitischen Zielsetzungen</b>	Verbesserung der Stadtteilaußen- und -innenwahrnehmung durch Clusteraktivitäten	- Anzahl Presseberichte pro Jahr - Bewertung der Presseberichterstattung - Nachfrageentwicklung pro Jahr - Entwicklung des Besuchsaufkommens pro Jahr
	Sicherung/Förderung der lokal-ökonomischen Selbsthilfestrukturen durch Clusterbetriebe	- Anzahl gemeinsamer Aktivitäten von Clusterbetrieben pro Jahr - Qualität der Zusammenarbeit von Clusterbetrieben
	Sicherung/Förderung der lokalen Vernetzungsstrukturen durch Clusterbetriebe	- Anzahl Mitgliedschaften von Betrieben in Stadtteilgremien, Vereinen, IGs, ISGs, Netzwerken - Anzahl Betriebe/Gewerbetreibender, die sich an Stadtteilaktivitäten beteiligen

<b>X Ziel vollständig erreicht</b> <input type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht <input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht <input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht		- Wahrnehmung allgemeiner Stadtteilaktivitäten durch Clusterbetriebe
	NEU: Ersatz öffentlicher Förderung	NEU: Zunahme privater Investitionen
	NEU: Verbesserung Lebensqualität	NEU: Zuzug von Wohnbevölkerung
<b>Wirkungsziel: Stabilisierung/Stärkung der Lokalen Ökonomie in Marxloh</b>		
<b>Abbau migrationsspezifischer Nachteile im Wirtschaftsleben</b>  <input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht <b>X Ziel zum großen Teil erreicht</b> <input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht <input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	Bewusstsein über das Cluster fördern	- Anzahl Presseberichte pro Jahr - Bewertung der Presseberichterstattung - Anzahl gemeinsamer Aktivitäten von Clusterbetrieben pro Jahr - Qualität der Zusammenarbeit von Clusterbetrieben
	Durchführung von Unternehmensberatungen	- Anzahl durchgeführter Gespräche pro Jahr - Anzahl durchgeführter Folgeberatungen pro Jahr - Anzahl Folgeberatungen bei anderen Trägern pro Jahr

Tabelle 2: Ziel- und Indikatorensystem für das Cluster Braut- und Abendmoden<sup>115</sup>

Das spezifische Herausstellungsmerkmal des Stadtteil ist heute der „weit über die Stadtgrenzen hinaus“ bekannte Einzelhandelscluster der Braut- und Abendmoden.<sup>116</sup> Durch die Etablierung dieses thematisch sehr spezifischen Marktes hat sich das einstige Verbraucherverhalten entsprechend verändert und angepasst:

„Die Migranten-Ökonomie füllt in Marxloh die durch Veränderungen im Verbraucherverhalten und in der globalen Einzelhandelsstruktur entstandenen Lücken in vielfältiger Weise auf und sichert damit einerseits das Nahversorgungsangebot im Stadtteil. Andererseits bildet sie insbesondere im spezialisierten Einzelhandel (wieder) eine der tragenden Säulen der lokalen Ökonomie.“<sup>117</sup>

<sup>115</sup> Quelle: EG DU, Duisburg 2012. URL: [http://www.duisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt\\_LOeM.php](http://www.duisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt_LOeM.php), Stand 18.12.13.

<sup>116</sup> Gorres 2012.

<sup>117</sup> Ebd.

Der noch zu Beginn der 90er Jahre vorhandene Leerstand konnte behoben werden und der Stadtteil Marxloh durch dessen Etablierung zu einem der größten Hochzeitsmeilen für den türkischen Hochzeitsmarkt zu einem enormen wirtschaftlichen Aufschwung verholfen werden, der sich wiederum positiv auf weitere Felder, wie etwa der Integrationspolitik und damit verbundenen Maßnahmen, auswirkt. Für die Stadt ist die Nachfrage seitens der Einzelhändler nach weiteren Ladenflächen von hoher Bedeutung im Bezug auf Gewerbesteuer und die Höhe der gewerblichen Mieten.

### **3.6.3 Die Bedeutung der türkischen Hochzeitskultur für den Standort Marxloh**

Wie bereits dargestellt wurde, konnte sich der Stadtteil Marxloh zu einem wirtschaftlich erfolgreichen Standort im Bezug auf den Einzelhandels- und Dienstleistungssektor dank der Risikobereitschaft und Eigeninitiative der überwiegend türkischen Geschäftsleute entwickeln. Innerhalb der türkischen „Community“ ist es ein beliebter Ort für das „Hochzeitsshopping“ geworden, was nicht zuletzt auch an der Pflege der türkischen Bräuche liegt.<sup>118</sup> So konnte sich der Geschäftsstandort Marxloh als Hochzeitsmeile entwickeln und über seine Grenzen hinaus bekannt werden.

Türkische Feste sind in der Regel Großveranstaltungen. Es wurde bereits erläutert, dass die Heirat mit dem Ziel zur Gründung einer Familie stattfindet und gleichzeitig auch zwei Familien miteinander verbindet. Der hohe Stellenwert dieses Ereignisses führt letztlich dazu, dass eine türkische Hochzeitsfeier zu den wichtigsten Veranstaltungen im Privatbereich gehört und in der Regel mit bis zu 2000 Gästen aufwarten kann.<sup>119</sup>

Wie in Kapitel 2.3.1 über das Handanhalten und die ersten Vorbereitungen erwähnt, sind die Hochzeitseinkäufe ein fester Bestandteil der Vorbereitungen, bei denen das Brautpaar von verschiedenen Familienangehörigen begleitet wird.

---

<sup>118</sup> Gorres u.a. 2010, S. 245.

<sup>119</sup> Ebd.

Die Weseler Straße und ihre Geschäfte greifen genau an diesem wichtigen Punkt ein. Das Brautpaar kann hier ohne große Wege wirklich alles erwerben, was es für die Hochzeit braucht. In den Kleidungsgeschäften werden nicht nur Brautmoden, sondern beispielsweise auch Kleider für die Henna-Nacht der Braut angeboten oder aber besondere Kleider für die Verlobungsfeier, die meist von den Eltern der Braut ausgerichtet wird. Dem Brauch, das Paar und vor allem die Braut mit Schmuck, insbesondere goldenen Armreifen zu beschenken, wird durch eine Vielzahl an Juwelieren genüge getan.

Das Angebot des Braut- und Abendmoden Clusters in Marxloh richtet sich primär an Hochzeitsinteressenten mit türkischem Migrationshintergrund. Genau hierin liegt auch die Stärke des Standortes. Durch die Spezialisierung auf eine bestimmte Zielgruppe, die aufgrund ihrer Bräuche und Tradition andere Anforderungen an die Hochzeitsausstattung hat als beispielsweise deutsche Paare, hebt sich der Standort von Anderen ab. Eine Befragung der Unternehmer vor Ort ergab, dass über 70% der Kunden gar von außerhalb der Stadt anreisen, um hier gebündelt an einem Ort ihre Besorgungen erledigen zu können.<sup>120</sup> Diese Tatsache wiederum ist auch für die Stadt Duisburg eine Chance im Bezug auf sein Touristenaufkommen und den ortsansässigen Gastronomie- und Gaststättenbetrieben.

In türkischen Großstädten sind solche Clusterbildungen spezialisierter Fachgeschäfte für den Hochzeitsmarkt keine Seltenheit und heiratswillige türkische Paare aus Deutschland reisen oft in die Türkei, um an einem Ort alle wichtigen Einkäufe erledigen zu können. Die Hochzeit wird als „Gesamtphänomen“ betrachtet, die Nachfrage nach spezialisierten Geschäften dürfte allein aufgrund der Pflege der türkischen Hochzeitstraditionen weiterhin steigen.

Mit der Etablierung der Hochzeitsmeile im Stadtteil Marxloh in Duisburg konnte auch im deutschsprachigen Raum ein Sammelort für die entsprechenden Bedürfnisse geschaffen werden, der eben auch ein großes ökonomisches Potenzial beherbergt.

---

120 Gorres u.a. 2010, S. 247.



## **4 Fallbeispiel: Planung der Hochzeit von Y. Yildirim und G. Bal mit Hochzeitsfeier im Golden Event Center Hamburg**

In diesem Kapitel sollen anhand eines konkreten Fallbeispiels die zuvor vorgestellten wichtigen Punkte bei der Planung und Durchführung einer türkischen Hochzeit in Deutschland erläutert werden. Die Hochzeitsfeier des seit drei Jahren liierten Paares Y. Yildirim und G. Bal fand am 25.07.2013 im Golden Event Center in Hamburg Wandsbek statt und war für circa 300 Personen ausgerichtet. Als Planungshilfe standen den beiden der Saalmanager des Golden Event Centers, Herr Sezer Altinok sowie, die Autorin Frau Sevda Kum als Mitorganisatorin zur Verfügung.<sup>121</sup> Die genaue Wiedergabe der erstellten Zeitpläne und des organisatorischen Ablaufs vermitteln nicht nur einen Eindruck über die Arbeit des Golden Event Centers als Veranstaltungsort, sondern zeigen auf, wie wichtig die Erstellung und Einhaltung des Rahmenprogramms für eine gelungene Veranstaltung dieser Größenordnung ist.

### **4.1 Planung – die Vorphase**

Die Planungsphase für die Ausrichtung der Hochzeitsfeier begann mit einem Kennenlerngespräch des Paares im Golden Event Center. Dadurch konnte sich das Paar von Beginn an ein Bild des Veranstaltungsortes und seiner Infrastruktur machen, während der Saalmanager Gelegenheit hatte, eine erste Vorstellung von dem Paar und seinen Wünschen zu gewinnen. Bereits bei diesem ersten Termin wurden verschiedene Details wie mögliche Dekorationswünsche bis hin zur eigenen Vorstellung der Hochzeitstorte besprochen. Dadurch wird dem Paar direkt ein Eindruck vermittelt, was alles möglich ist und die Heiratskandidaten können sich in Ruhe Gedanken über ihre eigenen Vorstellungen machen.

---

<sup>121</sup> Zur Dokumentation für diese Untersuchung war es Frau Kum gestattet, von Beginn an bei den Vorbereitung und Besprechungen anwesend zu sein und Protokoll zu führen, damit die Autorin anhand eines Praxisbeispiels die erläuterten Punkte dieser Arbeit nachvollziehen konnte.

Bei der Planung mit dem Golden Event Center sind vertraglich drei feste Termine vorgesehen, an welchen konkret alles durchgeplant und schriftlich festgehalten wird.

Damit übernimmt das Golden Event Center als Veranstaltungsort der Hochzeitsfeier zugleich die Rolle des Hochzeitsplaners, zumindest was das Rahmenprogramm und die Ausstattung der Feier angeht. Im Konkreten sah der Ablauf der drei folgenden Termine für die Hochzeitsfeier von Frau Yildrim und Herrn Bal wie folgt aus:

Termin	Thema	Inhalte
<b>1. Termin am 05.04.13</b>		
Anwesend: - Braut und Bräutigam - Saalmanager und Frau Kum - Der Koch	Probeessen	Auswahl verschiedener Menüs und Entscheidung des definitiven Menüs für den geplanten Abend
<b>2. Termin am 16.04.13</b>		
Anwesend: - Braut und Bräutigam - Saalmanager und Frau Kum - Konditor	Dekoration  Hochzeitstorte	Stilrichtung der Dekoration, besondere Wünsche Größe, Farbe und Geschmack der Torte
<b>3. Termin am 10.05.13 „Finale Besprechung“</b>		
Anwesend: - Braut und Bräutigam - Saalmanager und Frau Kum - Musikband mit Davul Zurna Spielern - Fotograf und Kameramann	Allgemeiner Rahmenablauf	Zusammenfassung des Abends, Zeitplan abstimmen, Wünsche des Paares nochmal abgleiche
	Musikband, Davul Zurna	Musikwünsche besprechen und Wunschliste erstellen, Bestimmung des musikalischen Zeitablaufs
	Fotograf und Videoteam	Zeitablauf, besondere Motivwünsche

Tabelle 3: Übersicht der stattgefundenen Termine zwischen Hochzeitspaar und Saalmanager<sup>122</sup>

<sup>122</sup> Eigene Darstellung.

## 4.2 Zeitplan zur Orientierung

Für den Tag der Hochzeitsfeier wurde in Zusammenarbeit mit dem Saalmanager ein Zeitplan zur Orientierung während der Feierlichkeiten erstellt. Geplant wurde der Beginn der Feier für 17 Uhr mit erwarteten 300 Gästen.

Zeit	Ereignis
16:30 – 17:00 Uhr	Begrüßung und Platzzuweisung der Gäste durch die Eltern des Brautpaares und Familienangehörige
18:00 Uhr	Einzug des Brautpaares in den Saal mit <i>Davul Zurna</i> Eröffnungstanz des Brautpaares mit Wunschlied
18:30 – 19:30 Uhr	Abendessen in Buffetform mit Obst- und Süßspeisenbuffet
Ab 19:45 Uhr	Tanzen
20:30 Uhr	<i>Taki</i> - Traditionelle Bescherung
ca. 21:30 Uhr	Bauchtänzerin
22:30 Uhr	Hochzeitstorte Tanzen
ca. 23:30 Uhr	Abschlusstanz des Brautpaares und deren Verabschiedung durch die Gäste

Tabelle 4: geplanter Zeitlicher Ablauf der Hochzeitsfeier<sup>123</sup>

## 4.3 Direkte Vorbereitungen für die Hochzeitsfeier

Für die Mitarbeiter des Veranstaltungsortes begann der Tag bereits um 09:00 Uhr mit einem kurzen Briefing, bei welchem der Tagesablauf und die Aufgaben aller Beteiligten

<sup>123</sup> Eigene Darstellung.

besprochen wurden. Danach erfolgte durch das Aufbauteam das Aufstellen der Tische und Stühle für 300 Gäste im Saal.

Erfahrungsgemäß erscheinen auf türkischen Hochzeiten oft mehr Gäste als eingeladen waren, da es üblich ist, weitere Verwandte und Bekannte mitzubringen: „Auf türkischen Hochzeiten wird gern einmal der ein oder andere Bekannte mitgenommen von geladenen Gästen“.<sup>124</sup> Als Spezialist für die Ausrichtung türkischer Feiern ist das Team des Golden Event Centers darauf vorbereitet und es wird grundsätzlich etwas mehr Platzbedarf einkalkuliert.

Für die Hochzeit von Frau Yildirim und Herrn Bal wurde zunächst eine Tischordnung bestehend aus 50 Tischen mit jeweils sechs Stühlen geplant. Hinzu kamen drei Tische als Reserve, zudem konnten nach Bedarf weitere Stühle an die Tische platziert werden. Nach dem Aufbau begann die Arbeit des Dekorationsteams mit der Eindeckung der Tische und Stühle sowie der Saaldekoration gemäß den Wünschen des Brautpaares.

Ein wichtiger Aspekt bei jeder Veranstaltung ist die Überprüfung der Sicherheitsvorkehrungen. Dafür werden vor jeder auszurichtenden Feier nach Fertigstellung des Saales die Fluchtwege überprüft, denn diese müssen stets freizugänglich sein und im Notfall ein schnelles Hinausführen der Gäste ermöglichen. Ebenfalls überprüft werden die Rauchmelder und Sanitäranlagen, die sich in einem hygienisch einwandfreien und sauberen Zustand befinden sollten.

Die Arbeit des Technikers und Videoteams erfolgte im Anschluss an die Dekorationsarbeiten. Zusammen mit dem Saalmanager und Frau Kum wurden die Licht- und Technikverhältnisse im Saal überprüft. Insgesamt wurden vier große Leinwände platziert, auf denen die Übertragung des Videoteams während der Feier projiziert wurden. Es ist auf türkischen Hochzeiten üblich, jedes Detail der Veranstaltung auf Video aufzuzeichnen und den Gästen zu präsentieren, damit jeder auch direkt am Geschehen teilnehmen kann.

Der Eren-Saal in Duisburg beispielsweise, hat sich dem Bedarf türkischer Großveranstaltungen soweit angepasst, dass die Feier direkt über eine Webcam ins Netz gestellt werden und so von den Verwandten in der Heimat mitverfolgt werden kann, denn nicht

---

<sup>124</sup> Zitat Sezer Altinok.

jeder kann sich die Anreise nach Deutschland leisten, sei es nun aus beruflichen oder finanziellen Gründen.<sup>125</sup>

Während der Vorbereitungen wird grundsätzlich gemeinsam vom Saalmanager Herr Altinok zusammen und dem Chefkoch die Zutatenliste für den Abend überprüft und sichergestellt, dass auch alle erforderlichen Lebensmittel und Getränke für die Feier ausreichend vorhanden sind. Der Koch und sein Team, das an diesem Tag aus sechs Gehilfen bestand, begannen im Anschluss sofort mit den Vorbereitungen des Essen. Die hierfür benötigten Lebensmittel wurden bereits zwei Tage vor der Hochzeit angeliefert und, sofern möglich, bereits entsprechend verarbeitet. Dem Essen wird auf Hochzeiten eine besonders hohe Bedeutung beigemessen und es ist laut dem Chefkoch eine besondere Herausforderung, „ein geschmackvolles Essen mit frischen Zutaten für so eine große Anzahl an Gästen zuzubereiten“. Der Saalmanager Altinok überprüft dabei die Vorbereitungen, denn Gäste bewerten die Qualität des Veranstaltungsortes nicht zuletzt auch an dem dargebotenen Essen: „Gutes Essen bedeutet zufriedene Gäste und ist die beste Visitenkarte für das Golden Event Center“.

Für den Service am Abend waren zwölf Kellner und Kellnerinnen eingeteilt. Diese sind bereits im Vorwege für die Platzierung von Softgetränken und Knabbergeback auf allen Tischen zuständig. Funktion von Kaffeemaschine und Teekochern werden ebenfalls durch die Servicekräfte im Rahmen der allgemeinen vorbereitenden Überprüfung im Saal kontrolliert.

Auch die Musikband erscheint üblicherweise vor dem offiziellen Beginn der Feier und führt eine Soundprobe durch. Ebenso wird die Liederwunschlise des Brautpaares überprüft und gegebenenfalls kurz angespielt. An diesem Tag kam es unerwartet zu Problemen mit der Akustik und der Techniker musste die Einstellungen der Lautsprecher überprüfen.

Diese Situation zeigt, dass es im Vorwege trotz einer gründlichen Planung immer wieder zu Problemen kommen kann. Umso wichtiger ist daher die vorherige Überprüfung des Veranstaltungsort und seiner Ausstattung. In diesem Fall erschien die Musikband drei Stunden vor dem offiziellen Beginn und es zeigte sich aufgrund der entstandenen Situation, dass diese Zeit auch benötigt wurde, bis am Ende alle erforderlichen Gerätschaften richtig eingestellt waren. Auch das traditionelle *Davul Zurna* Team traf bereits

---

<sup>125</sup> Tayfur, Rußen: Familie Hochzeitssaal. Wie die Erens Menschen glücklich machen. Eine Duisburger Geschichte, in: Tayfur; Aysel; Pöhling (Hgg.) 2009, S. 24-25, (zitiert als Tayfur 2009e) S. 25.

vor dem offiziellen Beginn ein um ein letztes Mal den genauen Ablauf durchzusprechen und eine Musikprobe zu machen.

Das Brautpaar hatte sich seine Hochzeitstorte im Vorwege nach einer Abbildung im Katalog ausgesucht. Diese wurde zur Mittagszeit vom festen Vertragspartner des Golden Event Center geliefert und bis zum Abend im Kühlhaus gelagert. Gemäß den Vorgaben des Paares entsprach die siebenstöckige Torte dem gewünschten einheitlichen Dekorationsstil des Saales und der Tische.

Ein weiterer angebotener Service des Veranstalters ist die Zusammenarbeit mit einem Limousinenservice, der das Brautpaar zu einem verabredeten Zeitpunkt abholt. Durch die enge Zusammenarbeit mit einem festen Vertragspartner ist abermals ein reibungsloser Ablauf sicher gestellt, denn Veranstalter- in diesem Fall das Golden Event Center- und Anbieter – in diesem Fall der Limousinenservice- stehen in direktem Kontakt miteinander. Sollte es im Saal zu unerwarteten Problemen kommen und sich der Beginn der Feier verzögern müssen, kann der Chauffeur informiert werden und dieses entsprechend einplanen. Zum Abschluss der Vorbereitungen wurde ein letztes Mal der Zeitplan für den Abend durchgesprochen, bevor für 16:30 der offizielle Beginn der Feier angesetzt war.

## **4.4 Durchführung der Hochzeitsfeier – die Abschlussphase**

Wie bei türkischen Hochzeiten üblich, wurden auch an diesem Tag die ankommenden Gäste durch weibliche Familienangehörige des Brautpaares in Empfang genommen. Dafür wurde am Eingang des Saales ein Stehtisch platziert und traditionell *Seker* (türkische Bonbons) und *Kolonya* (Kölnisch Wasser) gereicht. Zum einen wird dem ankommenden Gast damit gegenüber Höflichkeit ausgedrückt, zum anderen wird durch das Verteilen von Süßigkeiten „die Zukunft des Paares versüßt“. (s. Abb. 6)



Abb.6: Traditionelle Begrüßung der Gäste mit Süßigkeiten und Kolonya<sup>126</sup>

Die Musikband nahm ihr Abendprogramm um 17:00 Uhr auf, als bereits ein Teil der Gäste eingetroffen war. Wie vermutet, wurden auch die zusätzlich eingeplanten Tische rasch belegt und weitere Tische für ungeplante Gäste platziert.

Wie im Vorwege geplant erschien das Brautpaar um 18:00 Uhr und wurde sogleich auf traditionelle Art mit *Davul Zurna* begrüßt (s. Abb. 7).



<sup>126</sup> Eigenes Bildmaterial.

*Abb.7: Einzug des Brautpaares in den Saal, traditionell mit Davul Zurna begleitet<sup>127</sup>*

Nachdem das Paar durch die Gäste in Empfang genommen wurde, bekennt sich üblicherweise der Bräutigam zu seiner Frau. Dafür hebt er ihren Schleier hoch und gibt ihr einen Kuss auf die Stirn. Mit diesem Stirnkuss nimmt der Mann das Schicksal an, welches das Paar für immer und ewig zusammenhalten soll (s. Abb. 8).



*Abb. 8: Schleierheben des Bräutigams<sup>128</sup>*

Danach folgt der Eröffnungstanz durch das Brautpaar, wie es auch an diesem Tag der Fall war. Schließlich um 18:30 Uhr konnte mit dem Servieren des Abendessens begonnen werden. Trotz eingehender Planungen im Vorwege kam es zu Problemen bei der Einteilung der zwölf Kellner, es mussten schließlich fünf weitere Tische bedient werden. Für die Gäste zwar unbemerkt, verzögerte sich durch die Neuaufteilung der Kellner der Beginn des Essens aber um zehn Minuten.

Dies zeigt, dass die Ausführung einer Hochzeit trotz aller Vorplanungen eine organisatorische Herausforderung bleibt und wie wichtig es ist, vor Ort eine feste Person zu haben - in diesem Fall durch den Saalmanager Herr Altinok vertreten - die einen Überblick behält und gegebenenfalls rasch handeln kann.

<sup>127</sup> Eigenes Bildmaterial.

<sup>128</sup> Eigenes Bildmaterial.



Das Essen verlief nach den anfänglichen Verzögerungen problemlos und bereits um 19:45 konnte das Servicepersonal die Aufräumarbeit der Tische aufnehmen und die *Taki*-Zeremonie begann wie geplant um 20:30 Uhr.

Dafür platzierten Braut und Bräutigam sich auf der Tanzfläche des Saales, so dass sie von allen Gästen gesehen werden konnten. Trauzeugen und Eltern standen zu ihren Seiten. Nach und nach übergaben die Gäste nach traditionellem *Taki*-Ablauf (s. Kap. 2.3.4.4) ihre Geschenke. Üblicherweise übergeben zuerst die Eltern und Großeltern des Bräutigams ihre Geschenke.

Das können, wie auch in diesem Fall, Schmuck und goldene Armreifen für die Braut sein. Die Geldgeschenke wurden zum Teil in eine Korb gesammelt, aber auch an ein breites weißes Satinband gesteckt, welches das Brautpaar um den Hals trug (s. Abb. 9).



Abb. 9: *Taki*-Zeremonie<sup>129</sup>

Beim Überreichen eines Geschenkes wurde der jeweilige Name des Gastes durch einen Sprecher der Musikband angekündigt und die Zeremonie gleichzeitig auf der Leinwand übertragen.

<sup>129</sup> Eigenes Bildmaterial.

Insgesamt dauerte dieser Teil des Abend zwei Stunden bis schließlich gegen 22:30 Uhr die siebenstöckige Hochzeitstorte auf einem Tortenwagen in den Saal geschoben wurde. Nach der Verköstigung dieser erfolgte um 23:30 der Abschiedstanz des Brautpaares mit deren offiziellen Verabschiedung. Die übrigen Gästen folgten nach und nach bis gegen Mitternacht der Saal geräumt war.

Für das Golden Event Center und dem Aufräumteam begann nun der letzte Teil des Abends. Die Tische wurden wieder abgebaut und der Saal in sein ursprüngliches Erscheinungsbild zurück versetzt.

## 5 Fazit

Ziel dieser Arbeit war es, die Besonderheiten bei der Planung und Durchführung türkischer Hochzeiten in Deutschland aufzuzeigen. Es galt die Frage zu klären, ob dieses Ereignis im Sinne des Eventmanagement als Veranstaltung betrachtet werden kann.

Türkische Hochzeiten unterscheiden sich von denen deutscher Hochzeiten und bedürfen eine zielgerichtete Planung und Organisation. Nach wie vor spielen alte Bräuche und Traditionen eine große Rolle und sind, wie aufgezeigt werden konnte, fester Bestandteil einer türkischen Hochzeit. Vielmehr ist es sogar so, dass der Rahmen und Ablauf des Hochzeitfestes durch die überlieferten Traditionen bestimmt und vorgegeben werden.

Es wurde festgestellt, dass eine Hochzeit ein nicht kommerzielles Event darstellt, das einen privaten Zweck verfolgt und damit als eine „inszenierte, geplante, organisierte und besondere Form“ einer Veranstaltung zu betrachten ist.<sup>130</sup> Allein die Fülle an Fachliteratur zum Thema Hochzeit zeigt, wie sehr dieses Ereignis für einen Tag in den Mittelpunkt einer ausgewählten Zielgruppe gerückt ist und wie viel Wert auf eine gelungene Ausführung gelegt wird.

Die Nachfrage nach einer gut organisierten Hochzeit brachte schließlich den Beruf des Hochzeitsplaners hervor, wenn gleich es bereits seit dem Mittelalter in Form des Hochzeitsladers Vorstufen gab. Ein Hochzeitsplaner nimmt dem Brautpaar wichtige Aufga-

---

<sup>130</sup> Zanger 2007, S. 3f.

ben und Entscheidungen ab, zudem verfügt er aufgrund seiner beruflichen Kompetenz in der Regel über feste Kontakte zu den verschiedenen Dienstleistern.

Auch das Internet hat sich dem Bedürfnis nach Planungshilfe angepasst. Es lassen sich zahlreiche Planungshilfen in Form von Checklisten oder Terminplanern finden, welche dem Brautpaar einen Überblick über wichtige Punkte geben, die es zu beachten gilt. Im Bezug auf die Durchführung türkischer Hochzeiten in Deutschland muss vor allem das türkische Hochzeitsportal *evet – ich will* erwähnt werden. Es hat sich den besonderen Bedürfnissen von Paaren mit türkischem Migrationshintergrund angepasst und gibt auf seiner Internetpräsenz zahlreiche Informationen rund um das Thema einer türkischen Hochzeit. So wird beispielsweise ein Überblick über die gängigsten Bräuche gegeben, die eben auch in Deutschland eine wichtige Rolle spielen. Für die bedeutende Henna-Nacht lassen sich gleich mehrere Planungshilfen herunterladen, vom Überblick bis hin zum Helferteam.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Vorstellung einer den Bedürfnissen der türkischen Großhochzeit angepassten Räumlichkeit gelegt und in diesem Zusammenhang das Hamburger Golden Event Center als Veranstalter vorgestellt. Es ist bei türkischen Hochzeiten üblich, dass weitere Gäste auf der Feier erscheinen und da ohnehin die gesamte Familie und deutlich mehr Bekannte als im Vergleich zu einer deutschen Hochzeit eingeladen werden, muss der Festsaal über ein entsprechendes Platzangebot verfügen. Das Golden Event Center hat sich auf die Ausrichtung solcher Großveranstaltungen spezialisiert und tritt zudem auch als Hochzeitsplaner mit einem umfassenden Serviceprogramm auf. Es unterstützt das Paar bei der Planung wichtiger Details im Vorwege, wie etwa der Musik, der Hochzeitstorte oder aber den allgemeinen Ablauf am Abend.

Die besonderen Hochzeitsbräuche brachten Mitte der 1990er Jahre den Beginn einer der größten Hochzeitsmeilen Deutschlands mit sich. In Duisburg konnte sich im Stadtteil Marxloh in der Weseler Straße ein eigenes Braut- und Abendmoden-Cluster entwickeln und etablieren. Es richtet sich primär an Menschen mit türkischem Migrationshintergrund und bedient alle für die Vorbereitungen wichtigen Etappen einer türkischen Hochzeit. Gebündelt an einem Ort kann das Brautpaar hier in Ruhe seinen Besorgungen nachgehen. Die Geschäfte sind darauf eingestellt, dass das Paar meist von einem Teil der Familie begleitet wird und entsprechend ausgestattet. Vergleichsweise ziehen es deutsche Paare dagegen eher vor, ihre Hochzeitsvorbereitungen, insbesondere den Kauf des Brautkleides, privater zu gestalten.

Der hohe Stellenwert der Ehe innerhalb der türkischen Gesellschaft aber und die Tatsache, dass es eben eine Familienangelegenheit ist, erfordert von Beginn an andere Voraussetzungen. Die Familie ist Teil der Vorphase und begleitet daher selbstverständlich das Brautpaar auf seinem Weg bis zur Feier.

Durch die Spezialisierung nun auf eine bestimmte Zielgruppe gelang es den türkischen Geschäftsleuten in Marxloh eine Lücke zu füllen und ein Bedürfnis zu schaffen, das so in seiner Art zuvor zwar in türkischen Städten erfüllt wurde, hierzulande aber nicht in dieser Größenordnung bedient werden konnte. Die Stärke des Standortes ist seine genaue Fokussierung auf ein Klientel und die Bedienung seiner Bedürfnisse. So ist es nicht verwunderlich, dass mittlerweile, wie dargestellt wurde, über 70% der Kunden sogar von außerhalb der Stadt kommen.

Damit zeigt sich am Beispiel der Stadt Duisburg auch das ökonomische Potential des türkischen Hochzeitsmarktes in Deutschland. Wer in etwa von außerhalb anreist und nicht bei Verwandten unterkommt, wird automatisch touristischen Betrieben aus dem Bereich der Gastronomie und des Hotel- und Gaststättengewerbes zu mehr Einnahmen verhelfen. Zudem konnte aufgezeigt werden, dass neben den ökonomischen Potentialen durch die Etablierung der türkischen Hochzeitsmeile auch ein wichtiger Beitrag im Bezug auf die Migrationspolitik geleistet wird, indem Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Migranten geschaffen werden.

Abschließend wurde im letzten Teil dieser Arbeit die Hochzeit von Yeliz Yildirim und Gürkan Bal als Fallbeispiel einer in Deutschland ausgeführten türkischen Hochzeit vorgestellt. Das Golden Event Center trat dabei nicht nur als Festsaal auf, sondern führte auch die Planungen in Zusammenarbeit mit dem Brautpaar durch. Der Saalmanager übernahm dabei letztlich die Funktion eines Hochzeitsplaners, wie er oft auch von deutschen Paaren in Anspruch genommen wird. In diesem Fall konnte alles gebündelt mit einer Ansprechperson abgeklärt und vereinbart werden, das Brautpaar konnte sich dadurch in Ruhe um die restlichen Vorbereitungen, wie etwa der Kleidungssuche befassen.

Im Laufe der Arbeit konnte die Wichtigkeit und damit auch Besonderheit von türkischen Hochzeiten in Deutschland herausgestellt werden. Durch die türkischen Traditionen unterscheidet sich der türkische Hochzeitsmarkt in vielerlei Hinsicht vom vergleichsweise deutschen Markt. Hochzeitsplaner müssen andere Dinge beachten und die zu pflegenden Bräuche, vor allem aber auch um die Bedeutung der Hochzeit als Institution und Verbindung zweier Menschen und deren Familien, kennen.

---

Es wurde aufgezeigt, dass eine türkische Hochzeit als Gesamtphänomen betrachtet werden muss, dass bereits mit der Phase des Handanhaltens um die Braut beginnt und von Anfang an die Familie miteinbezieht. Durch Clusterbildungen wie der Marxloher Hochzeitmeile kann das Bedürfnis, alle wichtigen Dinge an einem Ort unter Achtung der eigenen Bräuche, auch in Deutschland befriedigt werden. In Hamburg trat vor allem das Golden Event Center als Veranstalter mit gebündelter Dienstleistung aus einer Hand hervor. Damit zeigt sich, dass an verschiedenen Orten das Potenzial in der Planung und Durchführung von türkischen Hochzeiten in Deutschland erkannt und genutzt wurde.

## Literaturverzeichnis

AKKAYA, Cigdem; Özbek, Yasemin, Sen, Faruk: Länderbericht Türkei. Darmstadt 1998.

ATEŞ Seyran: Der Islam braucht eine sexuelle Revolution. Eine Streitschrift. Berlin 2011.

BECK, Brigitte : Hochzeit feiern. Bräuche, Riten, Umgangsformen. Niedernhausen 1998.

BRANDT, Hans-Jürgen; Haase, Claus-Peter (Hgg): Begegnung mit Türken. Begegnung mit dem Islam. Ein Arbeitsbuch. Hamburg 1981.

BREUER Rita: Familienleben im Islam. Tradition – Konflikte – Vorurteile. Freiburg im Breisgau 1998.

DIONISO, Alexandra: Handbuch für unsere perfekte Hochzeit. München 2008.

DREWS, Gerald; SINGER, Valerie: Unser großer Hochzeitsplaner. Für das schönste Fest des Lebens. München 2003.

ENGEL Birgit; MATTHÉE Frank: Ja, ich will. Der Weddingplaner mit Frank Matthée. Hamburg 2008.

FEHRLE, Eugen: Deutsche Hochzeitsbräuche. Jena 1937.

GORRES, Anke: Projektevaluation. Schlußbericht Projektzeitraum 2009 – 2011 und 02/2012, 2012; abrufbar unter URL: [http://www.uisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt\\_LOeM.php](http://www.uisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt_LOeM.php), Stand 18.12.13.

GORRES, Anke; Sucato, Evelyn; Yildirim, Aykut: Hochzeitskultur als Motor der Stadtteilökonomie in Duisburg-Marxloh, in: Information zur Raumentwicklung, Heft 2/3.2010, S. 243-251.

HÜLYA Bilgi; WEICK Wolfgang E. (Hgg.): Evet – Ja ich will. Hochzeitskultur und Mode von 1800 bis heute; eine deutsch-türkische Begegnung [anlässlich der Ausstellung „Evet – Ja ich will! Hochzeitskultur und Mode von 1800 bis heute; eine deutsch-türkische Begegnung“ vom 17. August 2008 bis 25. Januar 2009 im Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund, und vom 1. März bis 7. Juni 2009 in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim.] Mannheim, Dortmund 2008.

JÄSCHKE, Gotthard: Die Form der Eheschließung nach türkischem Recht. Ein Beitrag zum internationalen Privatrecht. Leipzig 1940.

ÖZDEMİR Cem: Die Türkei. Politik, Religion, Kultur. Weinheim, Basel 2008.

PICKEN, Laurence: Folk Musical Instruments of Turkey. London 1975

REICHERTZ, Jo: Die Macht der Worte und Medien. 2. Auflage, Wiesbaden 2009.

RUUD, Inger-Marie: Heirat in islamischen Gesellschaften, in: Völger, Gisela (Hg.): Die Braut. Geliebt, geraubt, verkauft, getauscht, Bd. 1. Köln 1997, S. 186.

SCHÖNING-KALENDER Claudia: Henna heißt „Freude“. Türkische Hochzeit in Deutschland, in: Ausländerkinder. Forum für Schule & Sozialpädagogik. Heft 19/ Jg. 1984.

TAYFUR, Ruşen; AYSEL, Asligül; PÖHLING, Werner (Hgg.): Heiraten alla Turca. Türkische Hochzeitsbräuche in Duisburg. Sonderausgabe ZEITLUPE anlässlich der Sonderausstellung HEIRATEN ALLA TURCA – Hochzeitsbräuche in Duisburg anlässlich der 32. Duisburger Akzente „BOSPORUS – Tor der Kulturen. Zeitlupe 2009, Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg.

TOPRAK Ahmet: Unsere Ehre ist uns heilig. Muslimische Frauen in Deutschland. Freiburg im Breisgau 2012.

WOLBERT Barbara: Migrationsbewältigung. Orientierungen und Strategien biographisch-interpretative Fallstudien über die „Heirats-Migration“ dreier Türkinnen. Göttingen 1984.

Yildirim, Aykut; Gorres, Anke: Lokale Ökonomie Marxloh (LÖM) - Auf- und Ausbau der Clusterinitiative Braut- und Abendmoden in Duisburg-Marxloh, in: EG Du, Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (Hg.). URL: [http://www.duisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt\\_LOeM.php](http://www.duisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt_LOeM.php), Stand 18.12.13.

ZANGER, Cornelia: Eventmarketing als Kommunikationsinstrument – Entwicklungsstand in Wissenschaft und Praxis, in: Nickel, O. (Hg.): Eventmarketing: Grundlagen und Erfolgsbeispiele. München 2007.

**Internetadressen**

Auswärtiges Amt: Artikel Staatsangehörigkeit. URL: [http://www.auswaertiges-amt.de/DE/EinreiseUndAufenthalt/Staatsangehoerigkeitsrecht\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/EinreiseUndAufenthalt/Staatsangehoerigkeitsrecht_node.html), Stand 20.10.13.

Bund Deutscher Hochzeitsplaner e.V. (Hg.). URL: <http://bund-deutscher-hochzeitsplaner.de> , Stand 02.11.13.

Bundeszentrale für Politische Bildung. Artikel ;Von der Fremde zur Heimat. 50 Jahre deutsch-türkisches Anwerbeabkommen“. URL: <http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/anwerbeabkommen/43161/von-der-fremde-zur-heimat>, Stand 20.10.13.

Clara Ott: Interview mit der Hamburger Hochzeitsplanerin Melanie Schmitz, 2011, veröffentlicht online unter URL:

<http://www.wunderweib.de/liebeundlifestyle/liebeundsex/hochzeit/artikel-970597-hochzeit/Hochzeiten-muessen-nicht-perfekt-sein.html>, Stand 01.11.13.

Golden Event Center. URL: <http://www.goldeneventcenter.de>, Stand 18.12.13.

Google Maps (Hg.): Lageplan des Golden Event Centers. URL: [https://maps.google.com/maps?client=safari&q=golden+event+center&oe=UTF-8&ie=UTF-8&ei=H-aJUu7XFMfPtQaS9oGgCw&ved=0CAoQ\\_AUoAg](https://maps.google.com/maps?client=safari&q=golden+event+center&oe=UTF-8&ie=UTF-8&ei=H-aJUu7XFMfPtQaS9oGgCw&ved=0CAoQ_AUoAg), Stand 18.12.13.

Hamper GmbH (Hg.): Tekbir Kesim. URL: <http://www.tekbirkesim.de/aktuelles.html>, Stand 18.12.13.

Konsularische Webseite der Republik Türkei (Hg.): Eheschließung. URL: [http://konsolosluk.gov.tr/de/de/Evlilik\\_Tescili.aspx](http://konsolosluk.gov.tr/de/de/Evlilik_Tescili.aspx), Stand 28.10.13.

Şahin, Pınar (Hg.): evet – ja ich will; das türkische Hochzeitsportal. URL: <http://www.evetichwill.de/hochzeit-ratgeber/fuer-brautpaare/kina-gecesi/>. Stand 18.12.13.

RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG (Hg.): Sendebeitrag RTL II – Das Magazin. Verfügbar online unter URL: <http://www.rtl2.de/rtl-ii-spezial-das-magazin/video/4065-gesellschaft-lifestyle/15526-hochzeitsstrasse/>, Stand 03.12.13.

Stadt Duisburg (Hg.): Lokale Ökonomie Marxloh. Auf- und Ausbau der Clusterinitiative Braut- und Abendmoden in Duisburg-Marxloh. URL: [http://www.duisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt\\_LOeM.php](http://www.duisburg.de/micro/eg-du/projekte/projekt_LOeM.php), Stand 03.12.13.



Statista GmbH (Hg.): Das Statistik Portal: Anzahl der türkischen Staatsbürger in Deutschland in den Jahren von 2001 bis 2012. URL: <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/152911/umfrage/tuerken-in-deutschland-seit-2001/>, Stand 30.10.13.

Statistisches Bundesamt Wiesbaden (Hg.): Migration und Integration 2012. URL: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/MigrationIntegration/AuslaendischeBevolkerung/Tabellen/StaatsangehoerigkeitJahre.html>; Stand 20.10.13.

Verein türkischer Geschäftsleute in Duisburg und Umgebung e.V. (Hg.): URL: <http://www.tiad-ev.de>, Stand 03.12.13.

ebd.: Lokale Ökonomie Marxloh – Auf und Ausbau der Clusterinitiative „Braut- und Abendmoden“ in Duisburg Marxloh. URL: <http://www.tiad-ev.de/projekte/lokale-oekonomie-marxloh.html>, Stand 18.12.13.

Weddingplaner – Ihr Festtagskomitee. URL: <http://www.wedding-planner-hamburg.de/Weddingplaner-Ihr-Festkomitee>, Stand 30.10.2013.

## Anlagen

- Anlage 1:      Planungshilfe für die Kina gecesi      XV
- Quelle: *evet – ich will* – das türkische Hochzeitsportal
- URL:            <http://www.deushtuerkische-hochzeit.de/wp-content/uploads/Checkliste-für-meine-Kina-gecesi1.pdf>,  
abgerufen am 12.11.13.
- Anlage 2:      Planungshilfe für die Hochzeit      XVII
- Quelle: *evet- ich will* – das türkische Hochzeitsportal
- URL:            <http://www.deushtuerkische-hochzeit.de/wp-content/uploads/Checkliste-für-unsere-Hochzeit-tr.pdf>,  
abgerufen am 30.10.13.
- Anlage 3      Budgetplan einer türkischen Hochzeit      XXII
- Quelle: *evet – ich will* – das türkische Hochzeitsportal
- URL:            <http://www.deushtuerkische-hochzeit.de/wp-content/uploads/Unser-Budgetplan-tr.pdf>,  
abgerufen am 12.11.13.
- Anlage 4      Türkische Begriffe      XXVI

**Anlage 1:** Planungshilfe für die Kına gecesi**Checkliste für meine Kına gecesi****Allgemeines**

- Rahmen und Ablauf festlegen  
*(traditionell oder modern, gemischtes Fest oder nur Damen)*
- Termin bestimmen
- Gästeliste erstellen

**Location**

- Location suchen, besichtigen und fest buchen
- Zeitrahmen und Ablauf klären  
*(Auf- und Abbauzeiten, Ankunft Dienstleister, Veranstaltungsende)*

**Einladung**

- Einladungskarten aussuchen und bestellen oder selbst anfertigen  
*(eine formlose Einladung per Telefon oder E-Mail ist ebenfalls möglich)*
- Einladungen versenden

**Entertainment**

- Band oder DJ festlegen und suchen
- Band/DJ fest buchen
- Musikwünsche klären
- Zeitplan und Ablauf besprechen
- Entertainmentprogramm bestimmen und buchen (falls gewünscht)  
*(Henna-Künstlerin, Wahrsagerin, Bauchtänzerin, Davul Zurna)*

**Foto & Video**

- Fotograf und Videograf suchen, Angebote einholen  
*(am besten für Nişan, Kına gecesi und Hochzeit den gleichen Fotografen & Videografen buchen und einen Paketpreis verhandeln)*
- Foto- und Videografen treffen, kennen lernen
- Foto- und Videografen buchen
- Zeitplan und Ablauf besprechen





### *Checkliste für meine Kına gecesi*

#### **Essen & Getränke**

- Essen und Getränke planen  
*(wer kocht welches Essen, wer bringt was mit, wer kauft was ein)*
- Geschirr und Besteck bestellen, falls nicht in der Location verfügbar
- Zeitplan für Anlieferung und Aufbau Essen festlegen und alle Helfer informieren

#### **Dekoration**

- Entscheiden: DIY Dekoration oder Florist/Dekorateur engagieren
- Dekorationswunsch und -stil festlegen
- Helfer anfragen, falls DIY Deko
- Einkauf Dekoration bzw. Absprache mit Florist/Dekorateur
- Zeitplan und Ablauf festlegen und besprechen

#### **Outfit & Styling**

- Outfit festlegen  
*(traditionelles Bindallı und/oder rotes Abendkleid oder anderes Outfit)*
- Outfit einkaufen
- Friseur/Stylist suchen und Angebote einholen
- Friseur/Stylist treffen, Styling-Wünsche besprechen
- Dienstleister fest buchen
- Probetermin vereinbaren
- Zeitplan und Ablauf besprechen

#### **Hennazeremonie**

- Hennautensilien kaufen
  - *rot dekoriertes Silbertablett und Schale*
  - *Henna, Kerzen und Einweghandschuhe (zum Anmischen des Henna)*
  - *roter Schleier*
  - *Tücher zum Einwickeln der Hände*
  - *weiße oder rote Fäustlinge*
- Ablauf festlegen und die Personen informieren
  - *wer trägt das Henna-Tablett und führt die Gruppe an*
  - *wer führt die Braut*
  - *wer übernimmt die Hennabemalung*
  - *welche Lieder werden gesungen*
- Liedertexte kopieren und bereitstellen
- Hennapäckchen als Gastgeschenke vorbereiten



**Anlage 2:** Planungshilfe für die Hochzeit***Checkliste für unsere Hochzeit*****Allgemeines**

- Rahmen, Ablauf und Budget festlegen
- Termin Standesamtliche Trauung und Hochzeitsfest festlegen
- Gästeliste Hochzeit erstellen
- Stil und Farbthema entwickeln und festlegen
- Wichtige Personen und Helfer festlegen & fragen

**Location**

- Location suchen und besichtigen
- Probeessen
- Location fest buchen
- Essen und Getränke festlegen
- Zeitrahmen und Ablauf festlegen

**Musik**

- Band oder DJ festlegen und suchen
- Band/DJ fest buchen
- Musikwünsche klären
- Davul Zurna aussuchen und buchen
- Zeitplan und Ablauf mit allen Musikern besprechen

**Einladung**

- Einladungstext festlegen
- Einladungskarten aussuchen und bestellen
- Einladungen versenden

**Foto & Video**

- Fotograf und Videograf suchen, Angebote einholen
- Foto- und Videografen treffen, kennen lernen
- Wunsch-Foto- und Videografen buchen
- Zeitplan und Ablauf besprechen



*Checkliste für unsere Hochzeit***Outfit Braut**

- Ideensammlung in Magazinen und Internet
- Brautmodenladen auswählen und Termin vereinbaren
- Brautkleid & Accessoires aussuchen, bestellen
- Weitere Accessoires einkaufen (Brauthandtasche, Strümpfe, rotes Band etc.)
- Anprobe-/Änderungstermine
- Abholung Brautkleid & Accessoires
- Brauthandtasche und Notfall-Set bereitstellen

**Standesamtliche Trauung**

- Trauungsort für standesamtl. Trauung auswählen
- Unterlagen, Dokumente für Eheschließung beantragen, zusammen tragen
- Anmeldung Hochzeitstermin beim Standesamt
- Zeremonie mit Standesbeamten absprechen
- Gäste einladen
- Empfang, Essen o.ä. organisieren
- Standesamt-Styling festlegen (Haare, Make up etc.)
- Standesamt-Outfits auswählen und einkaufen

**Dekoration**

- Dekorationswunsch und -stil festlegen
- Dekorateur/Florist suchen
- Erste Besprechungen, Kennenlernen, Angebote einholen
- Florist/Dekorateur fest buchen
- Finale Besprechung, Festlegung Dekoration
- Zeitplan und Ablauf absprechen

**Outfit Bräutigam**

- Ideensammlung in Magazinen und Internet
- Stoffprobe vom Brautkleid besorgen
- Herrenausstatter auswählen und Termin vereinbaren
- Hochzeitsanzug & Accessoires aussuchen, bestellen
- Anprobe-/Änderungstermine
- Abholung Hochzeitsanzug & Accessoires



*Checkliste für unsere Hochzeit***Wohnung**

- Wohnungssuche rechtzeitig beginnen
- Wohnung anmieten
- Wohnungseinrichtung kaufen
- Wohnung renovieren, einrichten
- Großer Umzug vor der Hochzeit
- Kleiner Umzug nach der Hochzeit

**Religiöse Trauung(en)**

- Trauungsort bestimmen (Moschee oder zu Hause)
- Imam suchen
- Zeremonie mit Imam besprechen
- Mehir festlegen

**Freie Trauung**

- Trauungsort aussuchen
- Freien Theologen oder Hochzeitsredner suchen
- Erstgespräch, Kennenlernen, Angebote einholen
- Freien Theologen/Hochzeitsredner buchen
- Zeremonie mit Musik und Beiträgen Freunde/Verwandte planen, absprechen
- Dekoration, Auf- und Abbau Trauungsort planen
- Finale Besprechung Zeitplan und Ablauf mit allen Beteiligten
- Programmheft vorbereiten, wenn langes Programm geplant ist

**Trauringe** *(falls nicht schon zur Verlobung gekauft)*

- Wünsche besprechen, Ideensammlung in Magazinen und Internet
- Trauringgeschäfte aufsuchen, Preise vergleichen
- Trauringe bestellen und Gravur bestimmen
- Trauringe abholen

**Kına gecesi**

- Rechtzeitige Planung & Vorbereitung (siehe extra Checkliste)



*Checkliste für unsere Hochzeit***Haare & Make up**

- Friseur/Stylisten suchen und Angebote einholen
- Friseur/Stylisten treffen und Wünsche besprechen
- Wunsch-Stylisten fest buchen, Probetermin vereinbaren
- Friseur & Barbier Termin für den Bräutigam vereinbaren
- Zeitplan und Ablauf mit Stylisten, Barbier etc. festlegen
- Personen, die zusätzlich gestylt werden (Mütter, Geschwister usw.) über Zeitplan informieren

**Hochzeitsauto/Kutsche**

- Fahrzeuge/Kutsche ansehen
- Angebote einholen
- Wunsch-Fahrzeug/Kutsche buchen
- Zeitplan und Ablauf absprechen

**Hochzeitstorte**

- Ideensammlung in Magazinen und Internet
- Konditor suchen
- Erstbesprechung Wünsche, Angebote einholen
- Finale Besprechung bei Wunsch-Konditor
- Hochzeitstorte bestellen
- Zeitplan Anlieferung und Aufbau absprechen
- Lieferadresse angeben

**Flitterwochen**

- Reiseziel aussuchen
- Hotels und Angebote sichten
- Flitterwochen buchen
- Ablauf Pässe kontrollieren und Visum beantragen, falls nötig
- Auslandskrankenversicherung und Impfungen sicherstellen
- Notwendige Reisesachen kaufen und Koffer packen





**Gastgeschenke, Taki**

- Ideensammlung passend zu Motto/Farbthema Hochzeit
- Gastgeschenke bestellen (oder selbst anfertigen)
- Gastgeschenke in der Location abliefern, verteilen
- Taki Korb und Schmuckbeutel für Geschenke bestellen

**Brautabholung**

- Strecke vom Brauthaus zur Location abfahren
- Zeitplan und Ablauf Brautabholung festlegen
- Beteiligte Personen informieren
- Routenplan ausdrucken für andere Fahrer, falls unbekannte Strecke

**Dankeskarten**

- Danksagung festlegen
- Dankeskarten aussuchen und bestellen
- Dankeskarten unterschreiben und versenden



**Anlage 3:** Budgetplan für eine türkische Hochzeit**Unser Budgetplan**ever  ich will

Kosten	Gepl. Betrag	Angebotspreise	Endbetrag
<b>Dokumente/Formalitäten</b>			
Standesamtgebühren			
Gebühren für Dokumente etc.			
Namensänderungen (Pass etc.)			
<b>Summe:</b>			
<b>Einladungen etc.</b>			
Einladung Hochzeitsfest			
Einladung Kına gecesi			
Einladung Trauung (Standesamt / Freie Trauung)			
Tisch- und Menükarten			
Dankeskarten			
Porto			
<b>Summe:</b>			
<b>Foto / Video</b>			
Fotograf			
Videograf			
Bestellung Fotos			
Hochzeitsalbum			
<b>Summe:</b>			
<b>Dekoration</b>			
Dekoration Kına gecesi			
Dekoration für Religiöse oder Freie Trauung			
Dekoration Hochzeitsfest			
Brauttisch			
Autodekoration			
Bändchen für Autokonvoi			
Brautstrauß für Standesamt / Konsulat			
Brautstrauß für Hochzeitsfest			
Korb und Streublumen für Blumenkinder			
<b>Summe:</b>			

Kosten	Gepl. Betrag	Angebotspreise	Endbetrag
<b>Kina gecest</b>			
Raummiete			
Essen			
Getränke			
Henna Utensilien			
Bindallh			
Frisur & Make up Braut			
Entertainment (z.B. Henna Künstlerin)			
Band / DJ			
Davul Zurna			
Gastgeschenke			
<b>Summe:</b>			
<b>Trauung Standesamt / Konsulat</b>			
Trauringe			
Ringkissen			
Outfit für die Braut			
Outfit für den Bräutigam			
Essen (Restaurant oder zu Hause)			
<b>Summe:</b>			
<b>Freie Trauung</b>			
Freier Theologe / Hochzeitsredner			
Location für Freie Trauung			
Bestuhlung			
Kleidung für Blumenkinder			
Programmheft			
Musik (z.B. Chor, Geigenspieler)			
<b>Summe:</b>			
<b>Hochzeitsfest</b>			
Raummiete			
Essen			
Getränke			
Hochzeitstorte und Tortenfigur			
Band / DJ			
Entertainment			
Gastgeschenke / Hochzeitsmandeln			
Geschenke für Trauzeugen und Helfer			

Kosten	Gepl. Betrag	Angebotspreise	Endbetrag
Gästebuch			
Davul Zurna			
Hochzeitsuite			
Korb und Schmuckbeutel für Taki			
<b>Summe:</b>			
<b>Transport</b>			
Auto / Kutsche			
Benzin			
Abolung Gäste / Dienstleister / Torte			
<b>Summe:</b>			
<b>Braut</b>			
Brautkleid			
Schleier			
Kopfschmuck, Schmuck			
Schuhe			
Handtasche			
Dessous, Seidenstrümpfe etc.			
<b>Summe:</b>			
<b>Bräutigam</b>			
Hochzeitsanzug			
Schuhe Bräutigam			
Accessoires (Manschettenknöpfe etc.)			
<b>Summe:</b>			
<b>Beauty</b>			
Frisur & Make up Braut			
Frisur & Rasur Bräutigam			
Frisur & Make up Mütter, Geschwister etc.			
Kosmetik			
Solarium			
Maniküre			
Pediküre			
<b>Summe:</b>			

Kosten	Gepl. Betrag	Angebotspreise	Endbetrag
<b>Nach der Hochzeit</b>			
Reinigung Brautkleid und Hochzeitsanzug			
<b>Summe:</b>			
<b>Hochzeitsreise</b>			
Flug & Unterkunft			
Mietwagen			
Essen und Getränke			
Impfungen & Versicherungen			
Visum			
<b>Summe:</b>			
<b>Sonstiges</b>			
<b>Summe:</b>			
<b>Gesamtsumme:</b>			

**Anlage 4:** Türkische Begriffe

*Bindallı:* roter Kaftan mit goldenen Verzierungen

*Damat traşı:* Rasur des Bräutigams

*Davul und Zurna:* eine Art Pauken und Trompeten

*mehir :* Morgengabe, Brautpreis

*kina gecesi:* Henna-Nacht

*kina türküleri:* Henna-Lieder

*Kolonya:* Kölnisch Wasser

*Sağdıç:* Trauzeugen, Rechte Hand des Bräutigams

*Seker:* türkische Bonbons

*Taki:* Zeremonie der Beschenkung des Brautpaares

## Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

---

Ort, den TT. Monat JJJJ

Vorname Nachname